



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Präsidiumsbericht

Hochschule Niederrhein

Innovation



Innovation

Bericht aus dem Präsidium_06

Chronik 2017_16

Personalien und Preise_34

Die Hochschule in Zahlen_48

Organe der Hochschule_66

Impressum_70

Die Hochschule Niederrhein ist der zentrale Knoten im regionalen Innovationssystem Niederrhein.

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg
Präsident der Hochschule Niederrhein



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2017 war ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr für die Hochschule Niederrhein. Es war ein Jahr, in dem wir ein paar Früchte von dem geerntet haben, was in den vergangenen Jahren gesät wurde. Dabei können wir – einen pfleglichen Umgang mit den Früchten vorausgesetzt – ein Versprechen einlösen, das wir seit unserem Bestehen dieser Region geben: nicht nur ihr Partner zu sein sondern zentraler Knoten im regionalen Innovationssystem Niederrhein. Das ist unser Ziel, das ist unser Versprechen, dessen Erfüllung wir im Jahr 2017 ein Stück näher gekommen sind.

Die Früchte: Das sind vor allem zwei Zuwendungsbescheide, die uns innerhalb eines Monats im Sommer 2017 erreicht haben: die Zusage zum bislang größten Verbundprojekt, dem D-NL-HIT, das das neu gegründete Oberflächenzentrum HIT eingeworben hat; und der Erfolg beim Förderprogramm Innovative Hochschule, bei dem wir uns unter bundesweit 168 Hochschulen durchgesetzt haben. Beides sind große Erfolge, pralle Früchte, um im Bild zu bleiben – aber eben auch ein Versprechen an die Region, das wir in den nächsten Jahren werden einlösen müssen.

Denn beide Projekte sollen die Innovationskraft der Region Niederrhein stärken. Bei beiden Projekten geht es darum, die Innovationen und Erfindungen, die es an unserer Hochschule gibt, in volkswirtschaftlichen Nutzen umzusetzen. Wir wollen und müssen dafür sorgen, den letzten Schritt einer Nutzen bringenden Wissenschaft auch noch zu gehen. Wir müssen die PS auf die Straße bringen.

Das ist naturgemäß nicht ganz leicht für eine Hochschule, deren primäres Ziel es ist, jungen Menschen ein Studium zu bieten, das auf dem bestmöglichen Stand der Wissenschaft ist und ihnen zugleich beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt einräumt. Aber genauso wie eine Lehre ohne dazu gehörige Forschung am Ende doch nur Schule zu sein droht, genauso droht sich Forschung ohne Anwendbarkeit der Ergebnisse und ohne Transfer in unsere Gesellschaft im Nirwana des Grundsätzlichen zu verlieren. Unsere Gesellschaft braucht Konkretes. Sie braucht Studierende, die nach dem Abschluss zur begehrten Fachkraft auf dem Arbeitsmarkt werden. Und sie braucht Innovationen, die das helle Tageslicht erblicken.

2017 haben wir einen wichtigen Schritt getan, um noch stärker in diese Richtung wirken zu können.

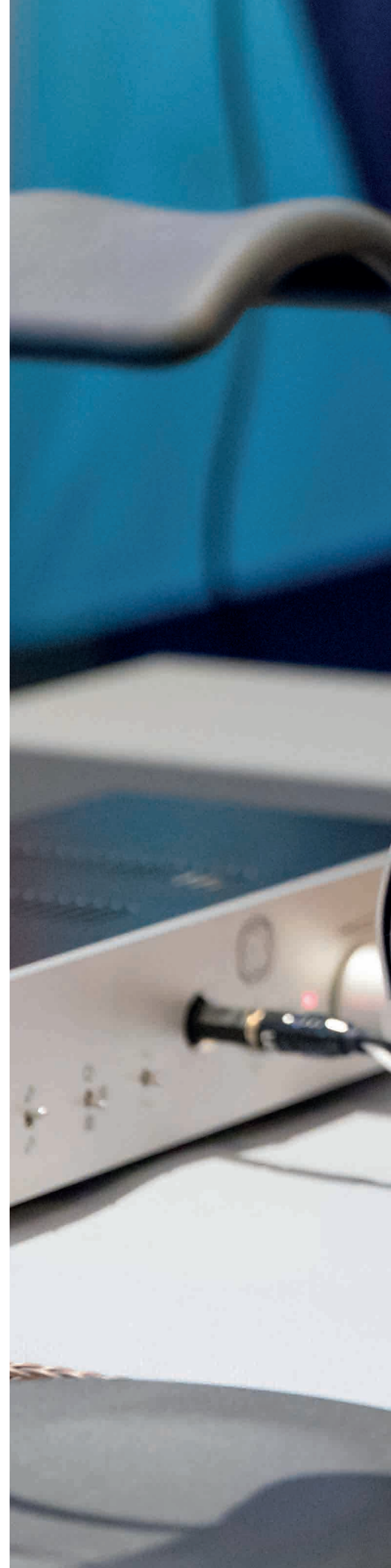
Krefeld, im Juni 2018

Ihr Hans-Hennig von Grünberg

Bericht aus dem Präsidium

6

Im Masterseminar Produktion und Logistik der Professoren Markus Kleutges und Hans-Jürgen Buxbaum haben Studierende am Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen Kopfhörer entwickelt. In dem Seminar geht es um Anwendung der additiven Fertigung im Rapid Prototyping in der Produkt- und Produktionssystementwicklung. Die Studierenden erstellten das Konzept einer digitalen Fabrik inklusive umfassender Produktions- und Logistikplanung. Zusätzlich wurden in verschiedenen Abschlussarbeiten einzelne Aspekte bearbeitet wie Marketing, Anwendung 3D-Druck oder Flexibilisierung im Kabelbau. Die Prototypen zeigen die Studierenden seit einigen Jahren auf verschiedenen Audiomessen.







Bericht aus dem Präsidium

Präsidium der Hochschule Niederrhein (v.l.n.r.):
Vizepräsident für Studium und Lehre Prof. Dr. Berthold Stegemerten,
Präsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg, Vizepräsidentin für
Wirtschafts- und Personalverwaltung Bibiana Kemner und Vizepräsident für
Forschung und Transfer Prof. Dr. Dr. Alexander Prange

Ressort Präsident

Der Start ins Jahr 2017 war geprägt vom Hochschulentwicklungsplan, der nach zwölf Monaten konzentrierter und dialogorientierter Arbeit im Januar als gedrucktes Magazin erschienen ist. Kurz darauf erschien er zusätzlich in auf wenige Seiten im handlichen A6-Format komprimierter Form. Dies ging auf eine Anregung des Hochschulrats zurück, der das Referat Hochschulkommunikation gerne nachgekommen ist. In der Kürze und Einfachheit der Kommunikation liegt oftmals der Schlüssel zur gelingenden Kommunikation.

Der Hochschulentwicklungsplan, an dem alle Hochschulangehörigen im Jahr zuvor beteiligt gewesen waren, prägte auch ganz wesentlich die Ziel- und Leistungsvereinbarungs-Gespräche (ZLV-Gespräche), die das Präsidium mit den Fachbereichen Anfang des Jahres 2017 führte. Denn in den Gesprächen ging es unter anderem darum, die im Hochschulentwicklungsplan formulierten Ziele auf die Fachbereiche herunterzubrechen und sie in konkrete Maßnahmen zu überführen. Wir werden beobachten, wie sich die Umsetzung gestaltet und wo nötig noch einmal nachfassen.

Ebenfalls auf eine Anregung des Hochschulrats ging der Prozess zurück, der in den ersten Monaten des Jahres 2017 startete und Ende dieses Jahres beendet sein wird. Die Hochschule Niederrhein möchte einmal grundlegend wissen, was sie von anderen Hochschulen unterscheidet, was sie einzigartig macht, was ihre Stärken und Besonderheiten, ihre Entwicklungsfelder und Zukunftsperspektiven sind. Es geht um die Marke Hochschule Niederrhein, um ihre Corporate Identity. In einer von zunehmendem Konkurrenzdruck geprägten Hochschullandschaft ist es wichtiger denn je, sich mit einer klaren Botschaft auf dem nationalen und internationalen Markt zu positionieren.

Anfang 2017 war klar, dass dieser Markenkern in einem transparenten, von einer Agentur begleiteten, in Dialog mit den verschiedenen Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb der Hochschule Niederrhein geführten Prozess freigelegt und kommuniziert werden soll. Dabei war es von Anfang an wichtige Prämisse, möglichst viele Akteure möglichst umfassend zu beteiligen. Diese Voraussetzungen wurden in die Spezifikationen aufgenommen, mit deren Hilfe in einem öffentlichen Vergabeverfahren die passenden Agenturen für den Prozess gesucht und gefunden wurden. Ende September erhielt die Bietergemeinschaft „Salon für Kommunikation“ aus Düsseldorf und „Sumner & Groh“ aus Gießen den Zuschlag. Das Präsidium ernannte die Professoren Dr. Eberhard Janssen und Dr. Bernhard Breil, sowie die Mitarbeiterinnen Heike Kröpke (Tutorenbeauftragte), Dr. Antje Hambitzer (Transferbeauftragte) und Werner Jansen (Dezernent Studierendenservice) zu Mitgliedern der Arbeitsgruppe Markenkern. Projektleiter ist Dr. Christian Sonntag, Leiter des Referats Hochschulkommunikation, der unter anderem für die Einbindung des Präsidiums in den Markenkernprozess sorgt. Der Prozess soll im November 2018 abgeschlossen sein.

Studium und Lehre

Zur Identität der Hochschule unmissverständlich dazu gehört das praxisnahe Studium. In den technischen Fachbereichen wird die Hightech-Werkstatt MakerSpace zunehmend zum Symbol für anwendungsnahes Lernen und Studieren. Die Fachbereiche Elektrotechnik und Informatik sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik nutzen den Raum bereits sehr intensiv. Mit Bruno Bak hat der MakerSpace dazu im Oktober 2017 einen Leiter bekommen, der unter anderem die Aufgabe hat, die Hightech-Werkstatt über die Besuche von Schülergruppen in der Region bekannt zu machen.

Die Gleichstellung hat einen fünfstelligen Eurobetrag reserviert, um Hilfskraftstellen im MakerSpace finanzieren zu können. So sorgen Aktionen wie der Girls Day zusätzlich für Betrieb im MakerSpace und bieten die Chance, Mädchen für technische Fragestellungen zu begeistern.

Das Projekt „digitaLe – Raum für digitale Lehre“ wurde vom Präsidium auf den Weg gebracht. Insgesamt stehen für drei Jahre 1,9 Millionen Euro zur Verfügung. Damit soll Digitalisierung in Studium und Lehre so gestaltet werden, dass die Qualitätsentwicklung von Lehr- und Lernprozessen sowie die Erreichung von Lernzielen unterstützt wird. Unter anderem geht es darum, den Einsatz digitaler Medien in der Lehre zu fördern und die Vielfalt zeitgemäßer Lehr- und Lernmethoden auszubauen. Organisatorisch wird das Projekt, das Anfang 2018 startete, in der zentralen Einrichtung des Hochschulzentrums für Lehre und Lernen angesiedelt. Die zehn Mitarbeiterinnen sind aber gleichzeitig dezentral in den Fachbereichen aktiv, wo sie 80 Prozent ihrer Arbeitszeit verbringen. Während die Fachbereichsleitung dadurch das Projekt unmittelbar steuert, kommt das Gesamt-Team, zu dem noch zwei Kräfte in der Zentrale dazugehören, zu regelmäßigen Sitzungen zusammen, um ein gemeinsames Arbeitsverständnis zu entwickeln und fachbereichsübergreifende Aufgaben zu bearbeiten.

Das Ziel eines individualisierten Studiums, bei dem der Begriff der Regelstudienzeit zunehmend in den Hintergrund rückt, wird weiter verfolgt. Ein Schritt in diese Richtung war 2017 der Start des Projekts NextStepNiederrhein, ein Verbundprojekt von Hochschule Niederrhein und Hochschule Rhein-Waal. Das vom Land NRW mit 462.000 Euro über drei Jahre geförderte Projekt möchte Studierenden, die über einen Abbruch des Studiums nachdenken, zielgerichtet helfen. Beide

Hochschulen bieten Studierenden ein individuelles Coaching an und bauen ein Unterstützernetzwerk mit regionalen Arbeitsmarktakteuren am Niederrhein auf. Zuvor hatten im Februar 2017 die IHK Mittlerer Niederrhein, die Handwerkskammer Düsseldorf, die Arbeitsagenturen Krefeld und Mönchengladbach, die Kreis-handwerkerschaften Niederrhein und Mönchengladbach sowie die Jobcenter Krefeld, Mönchengladbach und Viersen die Kooperationsvereinbarung „Perspektiven für Studiaussteiger“ unterzeichnet, um einen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region zu leisten und die Durchlässigkeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung zu verbessern.

Forschung und Transfer

Im Ressort Forschung und Transfer war das Jahr 2017 das erfolgreichste Jahr überhaupt. Mit der Einwerbung von Drittmitteln in Höhe von 19 Millionen Euro akquirierten die Forscherinnen und Forscher der Hochschule Niederrhein in 2017 so viel, wie in den Jahren 2014, 2015 und 2016 zusammen. Dies liegt daran, dass im Jahr 2017 die Zusagen zu zwei Großprojekten kamen, an deren Antragstellung das Ressort Präsident und das Ressort Forschung und Transfer jeweils mehrere Monate intensiv gearbeitet hatten: die Innovative Hochschule und das Transferprojekt D-NL-HIT. Letzteres bedeutet, dass wir unseren Forschungs-Schwerpunkt Funktionale Oberfläche weiter ausbauen können. In den nächsten fünf Jahren fließen rund 10,9 Millionen Euro in das INTERREG V A-Projekt D-NL-HIT, das neu gegründete Oberflächenzentrum HIT an der Adlerstraße und an die Kooperationspartner in Industrie und Wissenschaft. Die Hochschule Niederrhein erhält als Leadpartner die Fördersumme von gut 4,6 Millionen Euro. Dabei stößt das Projekt als bislang größtes Verbundprojekt der Hochschule Niederrhein nicht nur in finanzieller Hinsicht

die Tür in eine neue Dimension auf. In Hinblick auf den Wissens- und Technologietransfer in die Region ergeben sich mit dem Projekt völlig neue Möglichkeiten.

Um innovativen Transfer in die regionale Wirtschaft geht es auch bei dem Projekt „Innovative Hochschule“, dem zweiten großen Einwerbe-Erfolg im Jahr 2017. Für das in dieser Form erstmals vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgeschriebene Förderprogramm stellten bundesweit 168 Hochschulen – vor allem solche für angewandte Wissenschaften – Anträge. 19 Einzel- und zehn Verbundanträge wurden für die Förderung bewilligt. Alleine aus NRW nahmen alle Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie eine stattliche Zahl kleinerer und mittlerer Universitäten an dem „Mini-Exzellenz-Wettbewerb“ teil. Gewonnen haben landesweit vier Projekte, davon drei Hochschulen mit Einzelanträgen. Wir sind eine von diesen dreien. Das bedeutet: Ab Mitte des Jahres 2018 fließen jährlich 1,03 Millionen Euro – insgesamt 5,17 Millionen Euro. Die „innovative Hochschule“ ist das erste Programm des Bundes, das gezielt den Wissens- und Technologietransfer an Hochschulen fördert.

Aber auch jenseits der millionenschweren Einwerbe-Erfolge gab es Erfolgsmeldungen: So wurde am 21. April die Gründung des Center Textillogistik in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML bekannt gegeben. Das anwendungsnahe Forschungszentrum wird von Prof. Dr.-Ing. Markus Muschkiet, Professor für Textillogistik geleitet. Der Zuwendungsbescheid für eine jährliche Anschubfinanzierung kam in diesem Jahr.

Einen besonderen Erfolg konnte die Hochschule Niederrhein auch bei dem Landesprogramm „Karriereweg FH Professur“ des Wissenschaftsministeriums NRW verbuchen. Das Programm will Hochschulen für

angewandte Wissenschaften bei ihrer Suche nach Professorinnen und Professoren unterstützen. Mit sechs bewilligten Stellen für Nachwuchswissenschaftlerinnen ist die Hochschule Niederrhein landesweit Vorreiterin. Die Förderung durch das Land erfolgt, wenn die Hochschule einen Kooperationspartner in der regionalen Wirtschaft benennen kann. Ist das der Fall, arbeitet die Nachwuchswissenschaftlerin, bei der ein fachnahes Studium sowie eine einschlägige Promotion mit sehr gutem Ergebnis vorausgesetzt werden, zu 50 Prozent bei dem Unternehmen und zu 50 Prozent an der Hochschule. Der Kooperationspartner zahlt aber nur 25 Prozent der Personalkosten. So profitiert das Unternehmen nicht nur durch die zur Verfügung gestellte Arbeitszeit – sondern vor allem durch die Innovationskraft des jeweiligen Projekts. Ziel ist es, künftige Professorinnen und Professoren auszubilden, die sich im Idealfall nach Beendigung des Programms in einem Berufungsverfahren auf frei werdende Stellen bewerben können.

Bei der hochschulinternen Projektförderung empfahl der Forschungsbeirat sechs von neun Projekten zur einjährigen Förderung durch die Hochschule. Das Präsidium beschließt sechs der neun Projekte mit insgesamt 183.900 Euro im Jahr 2017 zu fördern.

Infrastruktur

Das Präsidium hat sich in den vergangenen Jahren verstärkt der Thematik angenommen, gut ausgestattete und gleichfalls gemütliche Lernplätze für ihre Studierenden zur Verfügung zu stellen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Aufenthaltsqualität ganz wesentlich das Bild bestimmt, das sich die Studierenden von ihrer Hochschule machen. Die Nutzung der entsprechenden Plätze in den Bibliotheken ist bemerkenswert hoch – nach einer internen Auswertung bis zu 13 Stunden am

Tag. Die Anfang des Jahres eröffneten Lernräume in der alten Bibliothek in Mönchengladbach, dem X-Gebäude, stellen daher eine sinnvolle Erweiterung der Lernmöglichkeiten dar.

Ebenfalls im Januar ist nach dreijähriger Sanierungsphase das Deutsche Textilforschungszentrum Nordwest (DNTW) in Krefeld wieder eröffnet worden. Insgesamt wurden neun Millionen Euro investiert, um das Forschungszentrum von Grund auf zu sanieren und zu modernisieren. Das DTNW ist nun auch wieder erkennbarer Teil des Campus Krefeld West der Hochschule Niederrhein. Seit dem Oktober 2013 ist das DTNW bundesweit das einzige An-Institut, das sowohl an eine Hochschule für angewandte Wissenschaften als auch an eine Universität angegliedert ist: nämlich an die Hochschule Niederrhein und die Universität Duisburg-Essen.

Ansonsten gibt es zahlreiche kleinere bis große Projekte, die 2017 bearbeitet wurden und in den nächsten Jahren vor allem das Dezernat Bau- und Gebäudemanagement auf Trab halten werden: Das Präsidium hat die Bereitstellung eines Baubudgets in Höhe von 12.000 Euro für die denkmalgerechte Sanierung der Beleuchtung des Haupteingangs unter dem Audimax am Campus Krefeld West beschlossen. In Mönchengladbach ist die Ausschreibung eines Generalplaners für die Sanierung der ehemaligen Öffentlichen Prüfstelle abgeschlossen. Die Planungs- und Baugenehmigungsphase läuft. In Sachen Hochschulbaukonsolidierungs-Programm (HKoP) wurde eine Nutzersollvereinbarung zwischen Hochschule und Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) abgeschlossen. Auch die Wärmeversorgung auf dem Campus Mönchengladbach soll saniert werden. Ein Energiekonzept sieht vor, dass sich die Sanierung der Wärmeversorgung in sieben Jahren amortisieren würde, bei besonders kalten Wintern könnte es maximal zehn Jahre

dauern. Überlegungen, auf dem alten Schotterparkplatz an der Rheydter Straße gegenüber den Textilmaschinenhallen ein Parkhaus zu errichten, sind voran geschritten. Die Hochschule soll für das geplante Parkhaus Ankermieter werden.

Ebenfalls um ein Parkhaus geht es am Campus Krefeld West. Eine entsprechende Bauvoranfrage wurde positiv durch die Stadt Krefeld beschieden. Der Auftrag zum Abriss des alten WFK Gebäudes ist ausgeschrieben. Der BLB bereitet eine Mietvertragsergänzung zur Übernahme der Planungskosten durch die Hochschule vor. Das Parkhaus ist nötig, da das geplante neue Chemie-Technikum auf dem Gelände des jetzigen Parkplatzes stehen soll.

Die Textilakademie, die im August 2018 ihren Betrieb aufnehmen soll, wirft ihre Schatten voraus. Um Räumlichkeiten und Labore des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik nutzen zu können, wurde eine Raumnutzungsvereinbarung beschlossen. Die Textilakademie soll Ende August eröffnet werden. Feierliche Grundsteinlegung war im April.

Organisation

In der Verwaltung wurden zwei neue Referate eingerichtet, um Querschnittsaufgaben, die der Unterstützung der Hochschulleitung dienen, an zentraler Stelle im Servicebereich zu verankern.

Das Referat Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement befasst sich zum einen mit der Weiterentwicklung der Organisation mit Blick auf die Attraktivität der Hochschule Niederrhein als Arbeitgeberin. Dazu stimmt sich das Referat eng mit der Personalabteilung ab. Das Thema der agilen Organisation ist hier von

zentraler Bedeutung. Innovative Digitalisierungsprojekte und zukünftige webbasierte Workflow-Lösungen bis hin zum Service-Webportal für alle Nutzer stehen im Fokus der Entwicklungen. Gewährleistet wird die Qualität der Prozesse durch ein zukunftsweisendes Qualitäts- und Prozessmanagement. Die Entwicklung, Pflege und Evaluation dieses Qualitätsmanagementsystems ist zentrale Aufgabe des Referats.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Project-Management-Office, das sowohl die zentralen ressortübergreifenden Projekte wie zum Beispiel Einführung und Etablierung des Campusmanagements HISinONE, als auch verwaltungsinterne Projekte begleitet und unterstützt. Dazu zählt die Einführung eines Vertragsmanagements. Die zentrale Erfassung und das Controlling der Projekte ermöglicht es im Finanzbereich eine mittelfristige Investitionsplanung zu erstellen.

Im Referat Compliance und Recht werden die Fachkompetenzen für Compliance, Governance, Recht und Korruptionsschutz zusammengefasst. Das Referat berät in allen Bereichen des gesetzes- und regelkonformen Verhaltens und entwickelt Richtlinien der Hochschule für alle Bereiche der Zusammenarbeit innerhalb (E-Mail-Knigge) und außerhalb der Hochschule (Korruptionsschutzkonzept). Beide Referate unterstützen die Hochschulleitung direkt und arbeiten ihr zu.

Im Jahr 2017 wurden die Digitalisierungsverfahren MACH-WEB 2.0 und E-Beschaffung gestartet. Mit dem Teilprojekt MACH-WEB 2.0 wird die neue Programmversion für die Finanzmanagement-Software eingeführt, die Voraussetzung für die E-Beschaffung ist. Mit dem E-Beschaffungsworkflow wird es allen Beschäftigten der Hochschule Niederrhein als Nutzer möglich sein, Beschaffungen in einem Workflow anzustoßen oder in bestimmtem Umfang direkt auszuführen, ohne die

Beschaffungsabteilung beteiligen zu müssen. Der Workflow soll Bearbeitungszeiten verkürzen und mehr Transparenz für die Nutzer schaffen.

Im Qualitätsmanagement wurden Verwaltungsprozesse bisher nur während des Zeitraums beobachtet, in dem sie in der Verwaltung bearbeitet wurden. Dies wurde 2017 geändert, um den Service noch besser auf die Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer ausrichten zu können. Bei allen Prozessen, die geändert oder neu aufgenommen werden, werden die sogenannten Pilotfachbereiche (Chemie, Maschinenbau und Verfahrenstechnik, Oecotrophologie sowie Wirtschaftswissenschaften) in die Prozessentwicklung mit einbezogen. Die Fachbereiche haben so die Möglichkeit ihre Anforderungen an die Verwaltungsabläufe direkt in der Diskussion mit den Prozesseignern zu formulieren und auf die Prozessgestaltung Einfluss zu nehmen.

Ergebnisse

14

Ressort Präsident

- Hochschulentwicklungsplan 2017-2021 fertig gestellt
- Markenkernprozess auf den Weg gebracht

Studium und Lehre

- Hightech-Werkstatt MakerSpace als Symbol für anwendungsnahes Lernen und Studieren nimmt Fahrt auf
- Projekt „digitalLe – Raum für digitale Lehre“ soll Digitalisierung in Studium und Lehre voranbringen
- NextStepNiederrhein möchte Studierenden, die über einen Studienabbruch nachdenken, zielgerichtet helfen

Forschung und Transfer

- 19 Mio. Euro akquirierte Forschungsdrittmittel
- Verbundprojekt D-NL-HIT mit 10,9 Mio. Euro Gesamtförderung größtes Transferprojekt bislang
- Erfolg beim Bundesförderprogramm Innovative Hochschule
- sechs bewilligte Stellen für das Landesprogramm Karriereweg FH Professur

Infrastruktur

- Grundsteinlegung für die Textilakademie auf dem Campus Mönchengladbach
- Wiedereröffnung des Deutschen Textilforschungszentrums Nordwest (DNTW) in Krefeld nach Sanierung und Modernisierung
- Hochschulbau-Konsolidierungs-Programm (HKoP): Nutzersollvereinbarung zwischen Hochschule und Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) abgeschlossen
- Campus Krefeld West: Bauvoranfrage für Parkhaus positiv durch die Stadt beschieden

Organisation

- Einrichtung zweier neuer Referate mit Querschnittsaufgaben: Referat Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement sowie Referat Compliance und Recht
- Start der Digitalisierungsverfahren MACH-WEB 2.0 und E-Beschaffung
- Verlängerung des Betrachtungszeitraums von Verwaltungsprozessen zur Qualitätsverbesserung

In Zeiten heterogener werdender Studierenden-Kohorten genügt es nicht, am bewährten Studienprogramm festzuhalten. Mit innovativen Studienformaten müssen wir den Herausforderungen der Zukunft begegnen.

Prof. Dr. Berthold Stegemerten
Vizepräsident für Studium und Lehre

Chronik 2017

16

Ein autonomer Rollstuhl, den man per Handbewegung auf einem Display navigiert oder per Sprachbefehl durch die Wohnung lenkt. Der weiß, was er tun muss, wenn sein Nutzer sagt: „Fahr mich in die Küche.“ Einen solchen Rollstuhl entwickeln derzeit die Master-Studierenden Jennifer Gommans und Florian Scholz am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik. Mit Finanzmitteln aus dem Landesmasterprogramm und ihrem Betreuer Prof. Dr. Jürgen Quade, der sagt: „Innovativ ist das Projekt, weil aktuelle Forschung in eine nutzbare Anwendung überführt wird.“





Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



Chronik 2017

18

#schönesdesign 05|01|2017 Wie ändert sich Design im Zeitalter von Industrie 4.0? Welche Bedeutung hat „schönes Design“ in einer funktionellen Welt? Antworten auf diese Fragen präsentieren Textilstudierende auf den renommierten Messen „Heimtextil“ in Frankfurt am Main und der Avantex Paris.

#collegejacke 13|01|2017 Den Projekttag des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik dominieren in diesem Jahr die Themen digitale Tools im Textilhandel sowie nachhaltige Textilproduktion. Der Sieg geht jedoch an das Team mit einem traditionellem textilen Projekt: Dem Entwurf einer College-Jacke für die Hochschule Niederrhein.

#dtnw 16|01|2017 Nach dreijähriger Sanierungsphase ist das Deutsche Textilforschungszentrum Nordwest (DTNW) in Krefeld wieder eröffnet worden. Die investierten neun Millionen Euro für die Sanierung und Modernisierung des Forschungszentrums sind ein klares Votum für den textilen Standort Krefeld.

#tagdesingenieurs 20|01|2017 Beim Tag des Ingenieurs stellen Studierende des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik die Ergebnisse ihrer Projekte aus. Entstanden sind dabei innovative Ideen, beispielsweise ein weiterentwickelter 3D-Drucker oder ein Fahrrad zum Transport eines Rollstuhls.

#campusmg 23|01|2017 Von 2013 bis 2023 fließen insgesamt 85 Millionen Euro in den Ausbau des Campus Mönchengladbach. Mit den Mitteln des Landes NRW, des BLB und der Hochschule Niederrhein werden Bauvorhaben wie die Textilakademie oder die Sanierung der Wärmeversorgung realisiert.



#infrastruktur 26|01|2017 Dank einer Landes-Förderung vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung (MIWF) NRW wird die Netzwerk-Infrastruktur auf den neuesten Stand der Technik gebracht und für die Digitalisierung des Lehrbetriebs vorbereitet.

#handwerk 27|01|2017 Das Handwerk boomt, aber die Fachkräfte fehlen – Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer möchte daher Brücken zwischen den Bildungssystemen bauen. Als Vorbild und Vorreiter dient das triale Studium am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

#whatsapp 31|01|2017 Die Hochschule Niederrhein geht mit der Zeit und bietet ab sofort auch eine Studienberatung über den Kurznachrichtendienst WhatsApp an. Studieninteressierte können über diese App ihre Fragen rund um ein mögliches Studium in Krefeld oder Mönchengladbach stellen.



Linke Seite: Die College-Jacke der Hochschule Niederrhein – schick aber noch Einzelstück.
Rechte Seite: Beim Junior Agency Award war die kreative Szene zu Gast in Krefeld.

#farbstoffsammlung 01|02|2017 Die historische Farbstoffsammlung der Hochschule Niederrhein wird jetzt erstmals wissenschaftlich analysiert und erforscht. Beteiligt sind neben der Hochschule Niederrhein das Museum Schloss Rheydt, das Deutsche Textilmuseum Krefeld, die TH Köln und die TU Dresden.

GWA Junior Agency Award: Gold und Publikumspreis für die Hochschule Niederrhein

#gwajunioragency 06|02|2017

Großer Gewinner des Junior Agency Award, „Deutschlands anspruchsvollstem Hochschul-Wettbewerb für Marketingkommunikation“, ist die Hochschule Niederrhein. Und das gleich in dreifacher Hinsicht: Das Team der Design- und BWL-Studierenden gewann den mit 800 Euro dotierten ersten Preis der Jury in Gold und den Publikumspreis. Und die Hochschule Niederrhein präsentierte sich als toller Gastgeber für ein außergewöhnliches Event.

Vor bis zu 250 Zuschauern im Audimax am Frankenring in Krefeld hatten sich die Teams von bundesweit sechs Hochschulen einen „Clash of Ideas“ geliefert. Sie hatten ihre Kommunikationskonzepte vorgestellt, mit denen sie

Unternehmen oder Produkte im Auftrag einer echten Agentur bewerben wollten. „Bei diesem Wettbewerb durchlaufen die Studierenden das gesamte konzeptionelle und kreative Spektrum“, sagte Prof. Richard Jung, der die Veranstaltung gemeinsam mit Prof. Dr. Harald Vergossen aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften initiiert hatte.

Das Team der Hochschule Niederrhein hatte unter Anleitung der Professoren Richard Jung, Thorsten Kraus (beide Fachbereich Design) sowie Dr. Harald Vergossen (Fachbereich Wirtschaftswissenschaften) und der Agentur McCann Worldgroup eine Marketingstrategie für die weltweit agierende Kosmetikmarke Maybelline erarbeitet. Ziel war es, die „Hot-Trends aus New York“ schneller bei den 14- bis 24-Jährigen ankommen zu lassen, um sich von der Konkurrenz abzusetzen. Unter dem Slogan „Sei nicht perfekt. Sei besonders. #whatmatters“ rückten die Studierenden besondere Momente aus der Zielgruppe anstelle von inszenierten Modells ins Zentrum ihrer Maßnahmen, um so authentischer zu werben. Ausgestattet mit einem Budget von zehn Millionen Euro entwickelten sie eigene Kino- und TV-Spots, Plakatmotive, eine Website sowie Social-Media-Maßnahmen. Die Kampagne überzeugte durch ein hohes Maß an Emotionalität und Mut.

Hell, modern, funktional, gemütlich: die neuen Lernräume am Campus Mönchengladbach in der ehemaligen Bibliothek.



#hep 08|02|2017 Die Hochschule Niederrhein legt den zweiten Hochschulentwicklungsplan vor: Von 2017 bis 2021 gilt das Motto „Den Wandel gestalten“. Auf über 90 Seiten lässt sich nachlesen, wie sich die Hochschule in den nächsten fünf Jahren weiterentwickeln möchte.

#avantex 09|02|2017 Begeistertes Fachpublikum auf der Avantex in Paris: Textil- und Bekleidungstechnik-Studentinnen präsentieren ihre Mode auf mehreren Catwalks. Parallel dazu zeigt sich der Fachbereich mit einem Messestand.

#lernlandschaft 09|02|2017 Rund 130 neue Lern- und Arbeitsplätze bietet die neue Lernlandschaft den Studierenden auf dem Campus in Mönchengladbach. Die umgestaltete ehemalige Bibliothek ist nun mit Thinktanks, Einzelarbeitsplätzen sowie Lounge-Plätzen ausgestattet.

#studienabbruch 13|02|2017 Studienaussteiger sollen nicht die Verlierer des akademischen Bildungssystems sein. Dieses Ziel steht im Fokus der Kooperationsvereinbarung „Perspektiven für Studienaussteiger“, die diverse Akteure des Arbeitsmarktes unterzeichnen.

#smarttextiles 17|02|2017 Mit ihrem neuen Projekt treibt Prof. Dr. Anne Schwarz-Pfeiffer die Forschung an smarten Textilien am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik voran. Sie arbeitet an der Entwicklung faserbasierter, elektrochemischer Transistoren für ein textiles Gewebe, welches den Umgang in der Medizin mit Herzinsuffizienzen grundlegend verändern könnte.

#smarhome 22|02|2017 Mit Hilfe von Sprachbefehlen das Licht, die Heizung oder die Rollläden im Haus steuern können: Das alles soll das Smart-Home-System können, das Prof. Dr. Hans-Günter Hirsch vom Institut iPattern der Hochschule Niederrhein entwickelt.

#textilesensoren 02|03|2017 Wie können Textilien sensorische Funktionen übernehmen? Dieser Frage geht das Institut Textil und Bekleidung auf den Grund. Der Lösungsansatz besteht darin, textile Materialien mit unterschiedlichen feuchteabsorbierenden und elektrisch leitfähigen Eigenschaften zu kombinieren.

#kommachmint 06|03|2017 Ingenieurin auf Probe – drei Schülerinnen haben ihr MINT-Probestudium erfolgreich beendet. Für die Absolventin Margareta Werner steht fest: „Ich will Wirtschaftsingenieurwesen studieren.“



#highpotentials 08|03|2017 Herausragende Studierende in der deutsch-niederländischen Grenzregion werden besonders gefördert. Dieses Ziel verfolgen in den kommenden drei Jahren die Hochschule Niederrhein, die Hochschule Düsseldorf, die Zuyd Hochschule und die Fontys Venlo beim gemeinsamen INTER-REG-Projekt „High Potentials Crossing Borders“.

#meisenkasten 10|03|2017 Einer Meise beim Brüten zusehen: Das geht live im Netz. Wirtschaftsinformatik-Studierende haben einen interaktiven Meisennistkasten gebaut, der unter meisencam.cbrell.de permanent Bilder von fressenden oder brütenden Meisen überträgt.

#finanzstudiengang 20|03|2017 Zum Wintersemester 2017/18 bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Mönchengladbach einen neuen dualen Bachelor-Studiengang an: Banking & Finance. Dieser entsteht in Kooperation mit vier regional ansässigen Banken.

#haw 22|03|2017 Da die Gesellschaft fordere, dass die Wissenschaft ihr nutzen solle, müssten mehr junge Menschen an Hochschulen für angewandte Wissenschaft studieren. So lautet das Plädoyer von Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg in einem Vortrag in der Lutherkirche.

Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal steigt – Studiengang Pflege startet

#hohenachfrage 23|03|2017

An der Hochschule Niederrhein wird es zum Sommersemester 2018 einen neuen Bachelor-Studiengang Pflege geben. Dieser wird zunächst ausschließlich dual angeboten, das heißt in Kombination mit einer Berufsausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger. Studienvoraussetzung ist ein entsprechender Ausbildungsvertrag bei den kooperierenden Einrichtungen der Region.

Mit dem neuen Studienangebot reagiert die Hochschule Niederrhein auf die wachsende Nachfrage von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder Altenheimen nach fachkundigem Pflegepersonal, welches neben der Arbeit am Patienten auch steuernde, beratende und heilkundliche Kompetenzen besitzt. „Als Partner der Region orientieren wir uns daran und leisten unseren Beitrag, akademisch qualifizierte Personen auszubilden die unmittelbar am Patienten arbeiten und befähigt werden, die Pflegequalität weiter zu entwickeln und praxisnahe Problemlösungen zu erarbeiten“, erklärt

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg. Der Studiengang dauert neun Semester und schließt mit dem Bachelor of Science und der entsprechenden Berufsausbildung ab. Die Absolventen sollen in der Lage sein mehr Verantwortung als bisher für die Patienten zu übernehmen. Ergänzend zur Fachschulausbildung in der Pflege werden die Studierenden darauf vorbereitet, anwendungsbezogene Inhalte und Methoden aus den Bereichen evidenzbasierter Pflege, Pflege- und Gesundheitswissenschaften anzuwenden und weiterzuentwickeln. Sie sollen lernen, pflegerische Gutachten zu verfassen, in denen etwa aufgeführt wird, welche schmerzlindernden Maßnahmen ergriffen werden sollen.

Die Ausbildung beginnt im September 2017, zum Sommersemester 2018 nehmen die dual Studierenden berufsbegleitende Kurse an der Hochschule auf. Nach drei Jahren legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr berufliches Examen in den Gesundheitseinrichtungen ab, anschließend erhalten sie eine Anstellungsgarantie in Teilzeit für die weiteren drei Semester bis zum Abschluss ihres Studiums.

#arduino 24|03|2017 Die Hochschule Niederrhein macht beim internationalen Arduino Day mit. In der offenen Werkstatt „MakerSpace“ können Technikinteressierte an Workshops und Vorträgen rund um den Mikrocontroller teilnehmen.

#loetstellenfehler 29|03|2017 Wenn ein Gerät der Hightech-Elektronik seinen Dienst versagt, dann kann das an fehlerhaften Lötstellen liegen. Forschende des iPattern Instituts haben für das Willicher Unternehmen Modus ein Verfahren entwickelt, um solche Fehler besser zu finden.

#china 30|03|2017 Der Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik verlängert die Kooperation mit der Tianjin Polytechnic University und nutzt den China-besuch, um die Zusammenarbeit mit weiteren Hochschulen und Unternehmen zu planen.

#studienanfänger 03|04|2017 Zum Sommersemester 2017 starten 525 junge Menschen ins Studium an der Hochschule Niederrhein. Unter den Erstsemestern befinden sich 315 Studienanfänger sowie 210 Studierende im ersten Mastersemester.

Grundsteinlegung für Textilakademie: Hotspot für textile Bildung

#textilakademie 04|04|2017

Zehn Monate nach dem offiziellen Startschuss im Juni 2016 war Grundsteinlegung der Textilakademie NRW. Gemeinsam mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, Garrelt Duin, nahmen der Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach und die Präsidenten der Hochschule Niederrhein und der Bekleidungsverbände den feierlichen Akt vor.

Mit der Errichtung der Textilakademie NRW beschreitet die Textil- und Bekleidungsindustrie in NRW und Nordwestdeutschland einen neuen und einzigartigen Weg zur Nachwuchssicherung. In Kooperation mit der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach kann die Textilakademie NRW mit einem bundesweit einmaligen Aus- und Weiterbildungsangebot aufwarten, das nahezu alle Bildungsbereiche abdeckt. Durch die Konzentration auf einen Standort wird eine neue Form der Ausbildungsqualität und der Durchlässigkeit



So wird die Textilakademie aussehen. Spatenstich war im April 2017.

zwischen den Bildungsbereichen geschaffen. Die neue Aus- und Weiterbildungsakademie der Textil- und Bekleidungsindustrie kooperiert eng mit dem Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik der Hochschule Niederrhein. Das Herzstück der Textilakademie NRW ist eine private Berufsschule, in der die gewerblich-technische Berufsausbildung der Branche für ganz Nord-west-deutschland konzentriert wird. Mit Angeboten zur Berufsvorbereitung, zu Schulabschlüssen, zur Weiterbildung, zur überbetrieblichen Ausbildung und zum dualen Studium bietet die Textilakademie NRW eine neue Qualität in der Ausbildung.

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg: „Die in Quantität und Qualität neue Form der Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ist ein Meilenstein in der deutschen Bildungslandschaft. Hier entsteht etwas völlig Neues. Auszubildende interagieren mit Studierenden und Lehrer mit Dozenten, dadurch entsteht eine neue Qualität von der Aus- und Weiterbildung bis zum dualen Studium. Gerade die Weiterbildung kann mit dieser Kooperation und dem Akademiegedanken auf ein neues Niveau

gebracht werden. Ich freue mich schon jetzt auf die Eröffnung.“ Diese ist für den Sommer 2018 vorgesehen. Zudem soll die Akademie durch ein eigenes Gästehaus ergänzt werden, das primär für die Auszubildenden zur Verfügung stehen wird, aber auch Kapazitäten für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Weiterbildungsveranstaltungen bietet.

#energieerleben 06|04|2017 Ein Gefühl für Energie – das sollen Mönchengladbacher Schülerinnen und Schüler im „Innovatorium“ des NEW-Blauhauses bekommen. Nach einem Jahr der Planung und Vorbereitung startet die erste Klasse mit den Versuchen im Energielabor.

#drittmittel 07|04|2017 Neuer Rekord bei eingeworbenen Drittmitteln im Jahr 2016: Im Bereich Forschung verzeichnet die Hochschule Niederrhein einen Anstieg von 6,5 auf 7,5 Millionen Euro. Mit einer Steigerung von 1,1 Millionen auf 5,5 Millionen Euro fällt der Anstieg im Bereich Lehre noch deutlicher aus.

#internationalekooperation 12|04|2017 Die Hochschule Niederrhein vertieft die Beziehungen zur russischen Universität in Uljanowsk. Parallel zum deutsch-russischen Studierenden-Workshop loten Prof. Dr. Boris Kostishko, Rektor der Universität Uljanowsk, und Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg mögliche Kooperationsfelder aus.

#fraunhofer 21|04|2017 Die Hochschule Niederrhein baut ihren Textilschwerpunkt weiter aus: Zum ersten September soll in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML ein Center Textillogistik gegründet werden.

#AR 26|04|2017 Professor Naroska vom Kompetenzzentrum FAST möchte Augmented Reality, die so genannte erweiterte Realität, als Unterstützung für das Lernen erforschen. Eingesetzt werden soll diese Methode speziell im Bereich Sanitär, Heizung und Klima.

#girlsday 27|04|2017 Über 100 Mädchen schnuppern beim GirlsDay in MINT-Studiengänge rein: Volle Chemielabore am Campus Krefeld West, überall stehen Mädchen in Laborkitteln und Schutzbrillen, schauen durch Mikroskope oder beobachten Lösungen in Erlenmeyerkolben.

#jordanien 03|05|2017 Das internationale Angebot und der Kooperationsvertrag mit der German-Jordanian University (GJU) in Amman wird ausgebaut: Ab dem Wintersemester 2017/18 können Informatik-Studierende für ein Austauschsemester nach Jordanien gehen.

#logistik 10|05|2017 Logistik-Experten vom Forschungsinstitut GEMIT wollen in einem Forschungsprojekt die Verkehrsprobleme am Neuss-Düsseldorfer-Hafen lösen. Gemeinsam mit einem Krefelder Unternehmen soll das IT-Konzept bis 2020 entwickelt werden.





Linke Seite: Zum zehnten Mal war die textile Recruitingmesse in Mönchengladbach zu Gast.
Rechte Seite: Den Kaffee nachhaltig genießen – das geht mit dem HSNR-KeepCup.

#mgziehtan 18|05|2017 Die zehnte Auflage der textilen Nachwuchsmesse „MG zieht an“ ist erfolgreich gestartet – mit einem fulminanten Pre-Opening bei der Firma Trützschler in Mönchengladbach und großem Andrang an den Messeständen auf dem Campus der Hochschule Niederrhein.

#ausstellung 19|05|2017 Literatur und Mode – wie das zusammengeht, zeigen Studierende des Fachbereichs Textil und Bekleidungstechnik. Die kreativen Arbeiten sind in der Ausstellung „fashion&fiction“ im Textiltechnikum im Monfortsquartier zu sehen.

#nachhaltig 23|05|2017 Der Coffee-to-go gehört zum Studierendenleben dazu, doch die Wegwerfbecher schaden der Umwelt. Mit dem Mehrwegbecher KeepCup aus dem Campus-Shop wird der Kaffeegenuss nun nachhaltiger.

#gesundheitsinformatik 24|05|2017 Wissenschaftler aus fünf Ländern besuchen den Fachbereich Gesundheitswesen, um sich über Lehrinhalte und Strukturen im Studiengang eHealth zu informieren und anschließend ein praxisorientiertes Curriculum in der Gesundheitsinformatik entwickeln zu können.

#hsnrracing 17 12|06|2017 Rollout vor 400 Gästen im Audimax: Das Formula-Student-Team präsentiert den neuen Rennwagen RS-17c. Nach monatelanger Detailarbeit ist der stark verbesserte Bolid nun rennbereit.

#3ddruck 19|06|1017 Am Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung (FTB) arbeitet eine Forschungsgruppe daran, 3D-Druck auf Textilien zu ermöglichen. Bis 2019 erhält die Hochschule für das Projekt AddiTex vom Land NRW insgesamt 250.000 Euro an Fördermitteln.

#langenacht 21|06|2017 Schluss mit Aufschieben! Bei der „langen Nacht der ungeschriebenen Texte und unvorbereiteten Prüfungen“ können die Studierenden aller Fachbereiche bis Mitternacht an ihren Hausarbeiten schreiben oder sich in Tutorien und Crashkursen beraten lassen.

#3d-scanverfahren 22|06|2017 Professor Dr. Norman Lupa entwickelt für einen Krefelder Automobilbauer ein 3D-Scan-Verfahren. Mit dieser Technik können Aerodynamik-Anbauteile von Fahrzeugen vermessen und anschließend direkt hergestellt werden.

#socialmedia 26|06|2017 Handysucht, Cyber-Mobbing oder Hatespeech im Netz sind Phänomene, die durch Online-Netzwerke und Messaging-Dienste häufiger werden. Am Fachbereich Sozialwesen diskutieren Expertinnen und Experten die Frage, wie sozial die Sozialen Medien überhaupt sind.

#doubledegree 26|06|2017 Wer am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Internationales Marketing studiert, kann dies zugleich in Mönchengladbach und im elsässischen Colmar tun. Nach vier Semestern winkt ein deutsch-französischer Master als Doppelabschluss.

#ebike 28|06|2017 E-Bikes sind für ältere Menschen eine Möglichkeit, mobil zu bleiben. Drei Professoren vom Fachbereich Elektrotechnik und Informatik entwickeln ein sensorbasiertes Fahrrad-Assistenzsystem, um das Radfahren sicherer und komfortabler zu machen.

#it-sicherheit 30|06|2017 Hacker-Angriffe mit Trojanern, Phishing oder Ransomware häufen sich – das neugegründete Kompetenzzentrum Clavis unterstützt regionale Organisationen im Bereich der IT-Sicherheit.

#niederlande 03|07|2017 Der Rat der Stadt Venlo besucht die Hochschule Niederrhein und macht sich ein Bild von grenzüberschreitenden Kooperationen. Seit 2005 flossen rund 17 Millionen Euro in 25 deutsch-niederländische Projekte an die Hochschule Niederrhein.

Hochschule Niederrhein ist innovative Hochschule

#innovativehochschule 04|07|2017

Die Hochschule Niederrhein ist bei der Förderinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Innovative Hochschule“ erfolgreich. Sie wird ab Beginn 2018 für fünf Jahre Mittel in Höhe von voraussichtlich 1,03 Millionen Euro pro Jahr erhalten. Insgesamt ergibt das eine Fördersumme von 5,17 Millionen Euro bis Ende 2022. Die „innovative Hochschule“ ist das erste Programm des Bundes, das gezielt den Wissens- und Technologietransfer an Hochschulen fördert.

„Heute ist ein guter Tag für die Wirtschaftsregion Niederrhein“, sagte Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg. „Die Bundesregierung hat erkannt, wie wichtig die Förderung des niederschweligen Transfers von einer Hochschule für angewandte Wissenschaften in die regionale Wirtschaft ist. Die Hochschule Niederrhein ist der zentrale Knoten im regionalen Innovationssystem Niederrhein. Es freut uns,





Linke Seite: Das Projektteam Fahrrad entwickelt ein sensorbasiertes Assistenzsystem für E-Bikes.
Rechte Seite: Startschuss – das Oberflächenzentrum HIT wurde im Juli gegründet.

dass wir mit unseren Schwerpunkten textile Forschung und Oberflächentechnik überzeugen konnten.“

Zentrale Themen im Förderantrag der Hochschule Niederrhein „Aus der Höhe in die Breite: Von Einzelerfolgen zu einem systematisch angelegten Transfer in die Region“ ist das neue Oberflächenzentrum HIT (Hochschule Niederrhein Institut für Surface Technology) und die Kooperationsplattform Textiles Innovatorium. „Der Transfer von Technologien und Wissen in die regionale Wirtschaft ist neben der Lehre und der Forschung unsere dritte Leistungsdimension“, sagte Prof. Dr. Alexander Prange, Vizepräsident für Forschung und Transfer. „Bis ins Jahr 2027 wollen wir uns als zentraler Dienstleister für den Wissens- und Technologietransfer am Mittleren Niederrhein auf allen Ebenen fest etablieren und flexible Modelle für jedwede Form von Transferkooperation anbieten.“

Insgesamt wurden 48 Hochschulen in 19 Einzel- und 10 Verbundvorhaben zur Förderung ausgewählt. Darunter sind 35 Fachhochschulen, 1 Kunst- und Musikhochschule sowie 12 Universitäten und Pädagogische Hochschulen. Bundesweit hatten sich 168 Hochschulen beworben.

Oberflächenzentrum HIT gegründet

#hit 05|07|2017

In einem feierlichen Akt hat die Hochschule Niederrhein ihr neues Oberflächenzentrum HIT eröffnet. Es steht für Hochschule Niederrhein Institut für Surface Technology und soll ein weiterer Meilenstein im Bereich des Technologietransfers werden. „Mit dem Oberflächenzentrum untermauern wir unseren Anspruch, Partner der Industrie am Niederrhein zu sein“, sagte Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg bei der Eröffnung des Instituts.

Kern des Oberflächenzentrums ist ein Roboter, der die Standards aus der Industrie 4.0 auf Innovationen in der Oberflächentechnologie überträgt. Er entwickelt neue innovative Farben, Lacke, Kleb- und Werkstoffe sowie ressourceneffiziente Trocknungsmethoden. „Wir schaffen hier eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung, die deutlich über die Region hinauswirkt“, sagte Prof. Dr. Alexander Prange, Vizepräsident für Forschung und Transfer der Hochschule Niederrhein. Dank modernster Automatisierungstechnik soll die Produktentwicklung um den Faktor fünf beschleunigt werden. „Für die Unternehmen der Region bedeutet dies einen enormen Innovationssprung“, so Prange.

Der Roboter soll neben Lehr- und Forschungszwecken auch den kleinen und mittelständischen Unternehmen in der Region zur Verfügung stehen. Diese sind normalerweise nicht in der Lage, die Nutzung eines derartigen Hightech-Apparats selbst zu finanzieren.

HIT ist aber nicht nur für Unternehmen interessant, die im Bereich Oberfläche arbeiten. Auch Anlagenbauer sollen angesprochen werden. Ihre Aufgabe könnte es sein, die Roboteranlage laufend fortzuentwickeln und an die Anforderungen der Unternehmen anzupassen. Zugleich sollen Dozenten der Hochschule Niederrhein zusammen mit Doktoranden und Studierenden angewandte Forschung betreiben.

Untergebracht wird das Institute of Surface Technology - HIT im ehemaligen Lacklabor des Fachbereichs Chemie an der Adlerstraße. Insgesamt stehen dort 500 Quadratmeter zur Verfügung. Derzeit finden erste Umbaumaßnahmen statt. Kernstück ist eine 252 m² große Halle, in der die Roboteranlage Anfang 2018 den Betrieb aufnehmen soll. In den angrenzenden Büros arbeiten dann neben Ebling als Institutsleiter die technischen Assistenten und Doktoranden an der weitgehend automatisiert geplanten Hochdurchsatzanlage und der zugehörigen chemisch-technischen Analytik.

#strickdesign 10|07|2017 Die beiden Textil-Designstudentinnen Theresa Scholl und Inken Blanca Post nehmen am Strickdesign-Wettbewerb „Feel the Yarn“ in Florenz teil. Sie präsentieren dort ihre Beiträge aus modischen Garnqualitäten zum Thema „Knit Mix“.

#beratung 17|07|2017 Zweifel am Studium oder an der Wahl des Studiengangs kennen fast alle Studierende. Das Projekt „Next Step Niederrhein“ will Studienzweifler zukünftig beraten und betreuen.

#strasus 20|07|2017 So funktioniert Wissenstransfer: Das Forschungsinstitut Geschäftsprozessmanagement und IT (GEMIT) unterstützt Logistik-Unternehmen im Projekt STRASUS darin, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln.

Bislang größtes Forschungsprojekt akquiriert

#interreg 27|07|2017

Die Hochschule Niederrhein baut ihren Forschungsschwerpunkt Funktionale Oberfläche weiter aus. Jetzt



Linke Seite: Zwei Textildesign-Studentinnen waren mit ihren Entwürfen beim Wettbewerb Feel The Yarn erfolgreich. Rechte Seite: Rund 100 Arbeiten von Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen gab es auf der Werkschau im August zu sehen.



hat ihr neu gegründetes Oberflächenzentrum HIT (Hochschule Niederrhein Institut für Surface Technology) den Zuschlag für das bisher größte Transferprojekt in der Geschichte der Hochschule Niederrhein erhalten: Insgesamt fließen in den nächsten fünf Jahren rund 10,9 Millionen Euro in das INTERREG V A-Projekt D-NL-HIT, das Oberflächenzentrum an der Adlerstraße und an die Kooperationspartner in Industrie und Wissenschaft. Die Hochschule Niederrhein erhält als Leadpartner die Fördersumme von gut 4,6 Millionen Euro.

Im Fokus des Projekts steht das Oberflächenzentrum HIT (Institut für Surface Technology), das vor wenigen Wochen eröffnet wurde. Derzeit sind an der Adlerstraße Umbauarbeiten im Gang, Anfang 2018 soll das Zentrum seine Arbeit aufnehmen. Kern des Zentrums ist ein Roboter, der als Hochdurchsatz-Anlage die Standards aus der Industrie 4.0 auf Innovationen in der Oberflächentechnologie übertragen soll. Ein Teil der Fördergelder wird jetzt genutzt, um weitere Module für den Roboter zu kaufen. Im HIT sollen neue innovative Farben, Lacke, Kleb- und Werkstoffe sowie ressourceneffiziente Beschichtungsmethoden entwickelt werden. Und zwar zusammen mit kleinen und mittelständischen Unternehmen, die meist nicht in der Lage sind, einen derartigen Hightech-Apparat selbst zu finanzieren. Die Hochdurchsatz-Anlage soll in der Lage sein, die Produkte fünfmal so schnell zu entwickeln wie mit

konventionellen Methoden. Für die Unternehmen der Region bedeutet das: Sie können schneller und effizienter Produkte entwickeln als die Konkurrenz. Sie haben einen Innovationsvorsprung.

#physiotherapie 28|07|2017 Beim Weltkongress für Physiotherapie in Kapstadt präsentiert Health-Care-Absolventin Jeannine Hauke die Ergebnisse ihrer ausgezeichneten Bachelorarbeit. Darin stellt sie dar, dass eine physiotherapeutische Behandlung bei Knie-Arthrose dazu beitragen kann, die Lebensqualität der Patienten auch ohne Operation zu steigern.

#mint 28|07|2017 Mädchen sollen bereits im Kindesalter für Mathematik, Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik (MINT) begeistert werden. Das ist das Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 800.000 Euro geförderten Projektes MINT-Coach.

#werkschau 04|08|2017 Design betrifft alle Bereiche des täglichen Lebens. Davon konnten sich die Besucher der Werkschau am Fachbereich Design der Hochschule Niederrhein überzeugen. Zu sehen sind rund 100 Projekt- und Abschlussarbeiten von Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen.



Linke Seite: Zum Wintersemester wurden zunächst 174 Studierende gefördert – später kamen noch mehr dazu. Rechte Seite: Mit einem Street Food Fest wurden die Studienanfängerinnen und -anfänger im Oktober begrüßt.

#integration 10|08|2017 Das Institut SO.CON der Hochschule Niederrhein unterstützt Kommunen und Kreise bei der Integration Geflüchteter. Dafür bietet es haupt- und ehrenamtlich Helfenden einen Kurs für die Arbeit mit dieser Zielgruppe an.

#deutschkurs 16|08|2017 Das Beherrschen einer Sprache ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um am Leben in einem fremden Land teilhaben zu können. Mohammad Swais aus Syrien hat mit Bestnote als erster Absolvent den studienvorbereitenden Deutschkurs C1 an der Hochschule Niederrhein abgeschlossen. Nun will er ein Masterstudium in Deutschland anfangen.

#aufstiegdurchbildung 22|08|2017 Die Zahl der Studierenden an der Hochschule Niederrhein, die statt eines Abiturs eine anerkannte berufliche Qualifikation haben, ist in den vergangenen sechs Jahren merklich gestiegen. Waren es im Jahr 2010 nur 97 Studierende, sind es zum Wintersemester 2016/17 bereits 217.

#museumsuni 04|09|2017 Von der Reformation bis zur Industrie 4.0: Acht spannende Vorträge von Professoren der Hochschule Niederrhein sowie Mönchengladbacher Persönlichkeiten warten bei der siebten Museumsuni wieder auf Schülerinnen und Schüler aus Mönchengladbacher Schulen.

#formulastudent 08|09|2017 Das Formula-Student-Team der Hochschule Niederrhein schließt die Rennsaison 2017 mit einem Erfolgserlebnis ab. Bei dem hochkarätig besetzten Rennwochenende in Barcelona erreicht das HSNR-Racing-Team einen starken 20. Platz unter insgesamt 35 Teilnehmern.

#digiopro 14|09|2017 Die Digitalisierung ist für kleinere und mittelständische Unternehmen ein wichtiger und komplizierter Schritt zur Industrie 4.0. Das Projekt „DigiPro“ des Forschungsinstitutes GEMIT (Geschäftsprozessmanagement und IT) wird deutsche und niederländische Unternehmen bei der digitalen Transformation unterstützen.

#mikroplastik 19|09|2017 Der Plastikmüll in den Weltmeeren ist ein stetig wachsendes Problem. Das Forschungsinstitut für Textil und Bekleidung (FTB) forscht im Projekt „TextileMission“ an biologisch abbaubarer Sport- und Outdoorbekleidung. Dafür stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung Fördermittel in Höhe von 1,7 Millionen Euro zur Verfügung.

#deutschlandstipendium 19|09|2017 69 überwiegend regionale Unternehmen und Organisationen unterstützen zum Wintersemester 2017/18 insgesamt 174 Studierende der Hochschule Niederrhein mit dem Deutschland-Stipendium. Zwei Semester lang können sich die Stipendiaten über eine monatliche Förderung von 300 Euro freuen.

#fh-karrierewege 26|09|2017 Mit sechs besetzten Stellen des NRW-Programms „Karriereweg FH-Professur“ ist die Hochschule Niederrhein Spitzenreiterin. Ziel dieses Programmes ist es, Hochschulen für angewandte Wissenschaften bei ihrer Suche nach Professorinnen und Professoren zu unterstützen.

#studienstart 02|10|2017 Mit einem Street Food Fest und Live-Musik am Campus Mönchengladbach beginnt für 3.000 junge Menschen ihr Studium an der Hochschule Niederrhein. 2.600 starten im Bachelor-Bereich, knapp 400 beginnen ein Masterstudium.

#hsnrracing 18|10|2017 Das Formula-Student-Team der Hochschule Niederrhein geht mit einem neuen Führungsduo in die neue Saison: Jannik Holm ist neuer Teamleiter und Kevin Pokorra übernimmt die Funktion des technischen Leiters des HSNR Racing Teams.

#studienbotschafter 29|10|2017 Wer ist am glaubwürdigsten, wenn es darum geht, für eine Hochschule oder eine Universität zu werben? Richtig, die aktuell Studierenden. Deswegen entsendet die Hochschule Niederrhein Studierende als Studienbotschafter an weiterführende Schulen, damit diese ihre Studienerfahrungen weitergeben.

#pfligestudie 07|11|2017 Auch in der Pflege sollte es eine gesetzliche Verpflichtung zur Fortbildung geben. Das würde die Qualität der Pflege verbessern und gleichzeitig die Arbeitsbelastung der Beschäftigten reduzieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von Gesundheitsökonom Prof. Dr. Christian Timmreck und drei Masterstudierenden am Fachbereich Gesundheitswesen.





Linke Seite: Hochschulpräsident Hans-Hennig von Grünberg nach seiner Auszeichnung zum Hochschulmanager des Jahres 2017. Rechte Seite: Rolf Königs, hier bei der Feier im Museum Schloss Rheydt mit seiner Familie, wurde im November zum Ehrensenator ernannt.

„Ich betrachte die Auszeichnung auch als ein Zeichen dafür, dass die Hochschulen für angewandte Wissenschaften entsprechend gewürdigt werden. Unsere Mission ist für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland essentiell“, sagte von Grünberg bei der Ehrung in Berlin. „Wie kommen Ideen aus der Wissenschaft in die Wirtschaft? Ganz wesentlich auch durch die Hochschulen für angewandte Wissenschaften, die vor allem den Transfer in die Region organisieren und dabei gleichzeitig junge Akademiker in den Beruf bringen.“

Die Auszeichnung „Hochschulmanager des Jahres“ wird an Präsidenten oder Rektoren vergeben, die durch eine herausragende Führungsleistung die Entwicklung ihrer Hochschule geprägt und innovative Veränderungsprozesse initiiert haben. Die Ehrung fand im Rahmen der ZEIT KONFERENZ „Hochschule & Bildung“ am 16. November 2017 in Berlin statt. Schon am Vorabend wurde von Grünberg im Rahmen des von der ZEIT ausgerichteten „President Dinner“ geehrt.

„Um den Hochschulmanager des Jahres zu finden, haben wir zunächst über eine datenbasierte Vorauswahl Hochschulen mit einer besonders positiven Entwicklungsdynamik identifiziert. Die Hochschule Niederrhein liegt hier an der Spitze, und das in einer Region, die stark vom Strukturwandel betroffen ist“, hebt Prof. Dr. Frank Ziegele, Geschäftsführer des CHE Centrum für Hochschulentwicklung und Mitglied der Jury, hervor. In der Begründung der Jury heißt es über Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg: „Die Hochschule Niederrhein hat sich unter seiner Leitung im Bereich des Wissens- und Technologietransfers neu und nachhaltig entwickelt.“ Auch sein Engagement im Bereich dualer Studiengänge sei beachtlich. Von Grünberg tritt für ein eigenständiges und selbstbewusstes Modell von Fachhochschulen ein, das nach Meinung

#karrieremesse 13|11|2017 Beim Mittagessen Kontakte knüpfen und die Karriere ankurbeln, das können Studierende beim Networking-Event Lunch & Connect am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Dabei können sich Studierende und Unternehmen in lockerer Atmosphäre kennenlernen.

Hans-Hennig von Grünberg ist Hochschulmanager des Jahres 2017

#auszeichnung 27|07|2017 Hans-Hennig von Grünberg, Präsident der Hochschule Niederrhein, ist Hochschulmanager des Jahres 2017. Mit dieser Auszeichnung würdigen die Wochenzeitung DIE ZEIT und das CHE Centrum für Hochschulentwicklung jedes Jahr die Leiterinnen und Leiter deutscher Hochschulen. Von Grünberg, der seit 2010 die Hochschule Niederrhein führt, stand bereits im Vorjahr auf der Shortlist zum Hochschulmanager des Jahres. Jetzt hat er erstmals die begehrte Auszeichnung gewonnen.



der Jury einer der Ansätze für ein zukunftsweisendes Verständnis von Fachhochschulen sein kann.

#ausstellungsdesign 23|11|2017 Studierende des Fachbereichs Design haben für die Kunstmuseen Krefeld ein Ausstellungsdesign entwickelt. Ab Beginn des nächsten Jahres sollen die Ideen des Gewinnerteams umgesetzt werden. Die Ausstellung mit Designmöbeln aus der Sammlung des renommierten Möbelherstellers Domeau & Pérès aus Paris wird im Mai 2018 eröffnet.

#ehrensenator 29|11|2017 Rolf Königs, Textilunternehmer und Präsident von Borussia Mönchengladbach, wird im Museum Schloss Rheydt mit der Ehrensenatorwürde der Hochschule Niederrhein ausgezeichnet. Der 76-Jährige erhält die Auszeichnung für seine zahlreichen Verdienste für die Hochschule Niederrhein und den Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik.

#mönchengladbach 05|12|2017 Die Stadt Mönchengladbach und Hochschule Niederrhein wollen noch

enger kooperieren. Im „Letter of Intent“ vereinbarten Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners und Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg, dass die Hochschule eine Achsenfunktion zwischen Rheydt und Mönchengladbach einnehmen soll.

#industrie4.0 19|12|2017 Das Projekt „Wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer für die Region“ geht in die zweite Förderphase: Im Fokus steht der Aufbau von beruflichen Weiterbildungsangeboten zu den Themengebieten Digitalisierung und Industrie 4.0.

Personalia und Preise

Es begann mit einem Business-Plan im BWL-Studium. Delia Großmann und Jan-Niclas Müller entwarfen die Idee eines Start-Ups, das Motivtorten als Backbox mit Anleitung und den benötigten Zutaten verkauft. Auf dem Rheinland-Pitch an der Hochschule Niederrhein traten die beiden mit ihrer Geschäftsidee auf – und gewannen. Seit einem halben Jahr ist das junge Unternehmen nun auf dem Markt. Sie haben eigene Büro- und Lagerräume im neuen Startup-Center WESTEND.MG angemietet. Und sie arbeiten fleißig daran, dass ihr Traum vom eigenen Unternehmen weiter geht.







Personalia

Hochschulrat verabschiedet

Die Hochschule Niederrhein verabschiedet nach fünfjähriger Amtszeit turnusgemäß ihren zweiten Hochschulrat. In dieser Periode begleitete das Aufsichtsgremium um den Vorsitzenden Dr. Dieter Porschen zahlreiche wichtige Meilensteine wie die baulichen Veränderungen und Erweiterungen an den beiden Standorten in Krefeld und Mönchengladbach, wichtige Drittmittel-Erfolge in den Bereichen Forschung und Lehre, die Wiederwahl des Hochschul-Präsidenten sowie die Wahl der Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung Bibiana Kemner.

Der neue, dann insgesamt dritte Hochschulrat wird nicht komplett neu besetzt: Fünf Mitglieder verlassen den Hochschulrat, drei bleiben dem Gremium erhalten. Die beiden hochschulexternen Mitglieder Professor Dr. Hans Fahlenkamp und Helmut Wallrafen sowie die Hochschul-Professoren Dr. Monika Eigenstetter, Dr. Achim Eickmeier und Dr. Angelika Sennlaub scheidern aus. Dr. Dieter Porschen, Prof. Dr. Sebastian M. Schmidt und Jutta Zülow bleiben dem Hochschulrat erhalten. Als externe Mitglieder kommen Kerstin Abraham von der SWK AG und Dr. Sabine Helling-Moegen vom Forschungszentrum für neurodegenerative Erkrankungen dazu. Neue interne Mitglieder sind Prof. Dr. Katrin Nihalani, Prof. Dr. Harald Vergossen und Prof. Dr. Dieter Wälte.

Vorsitzende des Spitzenverbands IT-Standards im Gesundheitswesen

Sylvia Thun, Professorin für Informations- und Kommunikationstechnologien am Fachbereich Gesundheitswesen, ist zur Vorsitzenden des neu gegründeten Spitzenverbands IT-Standards im Gesundheitswesen (SITiG) gewählt worden. Der Verband vertritt die Interessen aller Standardisierungsorganisationen und tritt als Ansprechpartner für Politik und Selbstverwaltung auf, um die Standardisierung im Bereich der Informationstechnologie im Gesundheitswesen zu fördern.



Heinemann wird Mitglied in Wissenschaftlicher Gesellschaft

Als erstem Professor einer Hochschule für angewandte Wissenschaften wird Prof. Dr. Gerrit Heinemann die Ehre zu teil, in die Wissenschaftliche Gesellschaft für marktorientierte Unternehmensführung aufgenommen zu werden. Grund für die Berufung ist Heinemanns herausragende Stellung als deutschlandweit führender wissenschaftlicher E-Commerce-Experte im deutschsprachigen Raum.



Neue Leiterin des Kompetenzzentrums REAL

Prof. Dr. Claudia Kaiser übernimmt die Leitung des Kompetenzzentrums REAL (Ressourcenorientierte Altersforschung) am Fachbereich Sozialwesen. Die promovierte Gerontologin lehrt und forscht seit Januar 2016 an der Hochschule Niederrhein zum Thema Altersforschung. Dabei geht es Kaiser aus sozialwissenschaftlicher Perspektive um die Chancen auf ein gutes Leben im Alter.



Neuberufene Professorinnen und Professoren



Prof. Dr.-Ing. Elmar Ahle

Dr. Elmar Ahle ist zum 1. Januar zum Professor für Automatisierung im Fachbereich Elektrotechnik und Informatik berufen worden. Zuvor war er zehn Jahre bei der Robert Bosch GmbH beschäftigt. Er startete bei der Bosch Rexroth AG in der Entwicklung für Fabrikautomation. Zunächst war er in Loehr tätig, anschließend verantwortlich für eine Entwicklungsgruppe in Hoffmann Estates, USA. Danach war er persönlicher Referent des Vorstandsvorsitzenden der Bosch Rexroth AG, bevor er in der zentralen Forschung der Robert Bosch GmbH für das Kompetenzsegment Mechatronic Engineering verantwortlich zeichnete. Sein Studium schloss er an der Gerhard-Mercator-Universität und der University of Arizona mit dem Dipl.-Ing. und M.Sc. (USA) ab. Er promovierte an der Universität Duisburg-Essen am Lehrstuhl Steuerung, Regelung und Systemdynamik.



Prof. Dr. Regina Hahn

Dr. Regina Hahn ist zur Professorin für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Organisationsentwicklung und Unternehmensführung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften berufen worden. Die 34-Jährige studierte Wirtschaftswissenschaften/BWL an den Universitäten Düsseldorf, Paderborn und Alicante (Spanien). Im Anschluss arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Umweltökonomie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und promovierte dort zum Thema „Nachhaltigkeit und organisationales Lernen“. Zuletzt war sie bei der Thyssenkrupp Management Consulting GmbH tätig und betreute dort Projekte im Bereich Unternehmensstrategie und Konzernentwicklung. Sie beschäftigt sich mit Themen in den Bereichen Change Management und Corporate Social Responsibility (CSR).



Professor Dr. Michael Noack

Dr. Michael Noack ist zum Professor für Methoden der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Gemeinwesenarbeit/Quartiersmanagement am Fachbereich Sozialwesen berufen worden. Der 35-Jährige absolvierte eine Ausbildung zum staatlich examinierten Krankenpfleger. Nach einer zweijährigen Berufszeit studierte er Soziale Arbeit. Anschließend promovierte er bei Prof. Dr. Wolfgang Hinte am Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen zum Thema „Interterritoriale Hilfen in der sozialraumorientierten Kinder- und Jugendhilfe“. Zuletzt war er als Vertretungsprofessor an der Hochschule Niederrhein und als Quartiermanager im Generationen-Projekt Lahnstein tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Sozialräumliche Organisations- und Netzwerkentwicklung, qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung sowie interdisziplinäre Netzwerkforschung.



Prof. Dr. Daniel Retkowitz

Dr. Daniel Retkowitz ist zum 1. Juli zum Professor für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Software Engineering, an den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften berufen worden. Der 39-Jährige studierte Informatik an der RWTH Aachen und an der Chalmers University of Technology in Göteborg. Von 2005 bis 2010 war er dort wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Informatik. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit der Softwareentwicklung für Smart Homes und veröffentlichte dazu Beiträge auf internationalen Konferenzen. Anschließend arbeitete er sieben Jahre bei der Generali Deutschland Informatik Services GmbH, dem IT-Dienstleister der deutschen Generali Gruppe, als Projektleiter in der Systementwicklung, sowie als IT-Architekt und Senior Software Developer. Zudem war er Lehrbeauftragter an der FH Aachen.



Prof. Dr. Franziska Hilp-Pompey

Dr. Franziska Hilp-Pompey ist zur Professorin für Sozial- und Migrationsrecht am Fachbereich Sozialwesen berufen worden. Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg, Lausanne und Würzburg promovierte die Juristin zum Thema „Die Kommune als Dienstherr der Kommunalbeamten und als Arbeitgeber der kommunalen Angestellten und Arbeiter“. 2003 begann die 44-Jährige ihre berufliche Laufbahn im heutigen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration in München. Hier war sie zuletzt als stellvertretende Referatsleiterin im Referat für Grundsatzfragen der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik verantwortlich. 2006 wechselte sie als Richterin an das Sozialgericht Würzburg. An der Hochschule Niederrhein beschäftigt sie sich seit Juni 2017 mit sozialrechtlichen Fragestellungen in der Sozialen Arbeit, vor allem im Bereich des Existenzsicherungsrechts.



Prof. Dr. rer. nat. Robert Groten

Dr. Robert Groten wurde zum Professor für Technische Textilien am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik berufen. Der 55-jährige Aachener studierte ab 1983 Chemie an der RWTH Aachen. 1991 promovierte er in der Makromolekularen Chemie zum Thema „Oberflächenmodifizierung von Polyamid 6 -Monofilamenten“. Seit 1991 war er in verschiedenen Bereichen bei der Firma Freudenberg tätig: von 1991 bis 1993 im Bereich ZFE (Faserrohstoffe, Konstruktionswerkstoffe, Bioabbaubarkeit), von 1994 bis 1996 bei Freudenberg Spunbound, von 1996 bis 2000 bei Freudenberg Nonwovens (Vliesstoffe für textile Anwendungen) und ab 2000 bei Freudenberg Evolon, wo er zuletzt Leiter Entwicklung und Anwendungstechnik war. An der Hochschule Niederrhein engagiert er sich beim Aufbau des neuen Vliesstoff-Technikums.



Prof. Dr. Maik Schürmeyer

Dr. Maik Schürmeyer wurde zum 1. Februar an den Fachbereich Oecotrophologie berufen. Der diplomierte Maschinenbauingenieur baut dort mit dem Schwerpunkt „Lebensmittellogistik“ ein neues Lehr- und Forschungsgebiet auf. Nach seinem Studium an der RWTH Aachen absolvierte der 33-Jährige ein wirtschaftswissenschaftliches Masterstudium an der führenden Universität Chinas, der Tsinghua University Beijing. Anschließend arbeitete er am „FIR an der RWTH Aachen“, einem anwendungsorientierten An-Institut in zahlreichen Forschungs- und Beratungsprojekten zu Produktionsmanagement, Prozessorganisation und Logistik. Zuletzt verantwortete er für etwa drei Jahre die Logistik in den deutschen Werken der Zentis GmbH & Co. KG, einem internationalen Hersteller von Fruchtzubereitungen, Brotaufstrichen und Süßwaren.

Preise und Auszeichnungen

40

Nachhaltigkeitspreis „Young Creations Award: Upcycling“

Bei der internationalen Textilmesse „Heimtextil“ in Frankfurt am Main gewinnt Masterstudent Michael Wolf den mit 2.500 Euro dotierten Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Upcycling-Objekte“. In seiner Designarbeit „Inemuri hitotsu“ entwarf er eine Tischaufgabe aus aufbereiteten Textilresten, welche als Rückzugsort im öffentlichen Raum fungiert.

Senat zeichnet hervorragende Abschlussarbeiten aus

In einer feierlichen Zeremonie würdigt der Senat der Hochschule Niederrhein die besten Abschlussarbeiten des Studienjahres 2015/16 mit jeweils 1.000 Euro. Die Preisträgerinnen und Preisträger in den vier Kategorien „Regionaler Bezug“, „Anwendungsorientierung“ und „Innovation – Kreativität“ sind Niclas Maasackers, Jeannine Hauke und Céline Thiem. In der Kategorie „Forschung“ teilen sich Manuel Jelitsch und Vita Zimmermann das Preisgeld.

Ausgezeichnete Lehre und ein Sonderpreis

Für ihre Verdienste in der Lehre werden Prof. Dr. Andrea Wanninger aus dem Fachbereich Chemie und Prof. Dr. Wolfgang Geise aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit dem Lehrpreis und einer Summe von 2.500 Euro belohnt. Zusätzlich vergibt die Jury in diesem Jahr einen Sonderpreis für die Einführung der Trainee-Studiengänge am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik.

DAAD-Preisträgerin aus China

Für eine sehr gute Leistung während ihres Masterstudiums am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik sowie für ihr soziales Engagement als Tutorin erhält die Studentin Xinyu Song den Preis des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) verbunden mit einem Preisgeld von 1.000 Euro.

Überzeugendes Start-Up-Konzept

Beim Rheinland-Pitch setzen sich Jan-Niclas Müller und Delia Großmann mit ihrem Legokasten für Motivtorten und dem zugehörigen Onlineshop gegen drei Mitbewerber durch. Die beiden Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sichern sich den Sieg dank der besten Idee und dem solidesten Businessplan.



o.l.: Senatspreisvergabe | o.r.: Rheinland-Pitch | u.l.: Nachhaltigkeitspreis | u.r.: Lehrpreisvergabe

500 Euro für den besten Studienstart

Der VDE Niederrhein (Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik) prämiiert jedes Jahr die besten Studienanfänger am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik. Mit jeweils 500 Euro Preisgeld werden Benedikt Wichmann (Bachelor Elektrotechnik), Florian Diepers (Bachelor Elektrotechnik, dual), Johannes Salmen (Bachelor Informatik) und Yvonne Danker (Bachelor Informatik, dual) ausgezeichnet.

Zwei Preise für Textilstudentinnen

Während der Messe „MG zieht an“ zeichnet der Verband der Rheinischen Textil- und Bekleidungsindustrie gleich zwei Studentinnen aus. Nora Brinkert untersuchte in ihrer Bachelorarbeit die Funktionalität einer Nähmaschine, die elektrisch leitfähige Fäden verarbeitet und erstellte ein Handbuch zur Nutzung. Ein weiterer Preis des Verbandes ging an Theresa Brinkmann für ihre Masterarbeit „ECOPOLIS – Nachhaltige Designstrategien in Mode- und Textildesign für das Leben in der Stadt von morgen“.



42



o.l.: Förderpreis der Alfred Kärcher GmbH & Co. KG | o.r.: Fördervereinspreis der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche
u.l.: Tutorenpreisvergabe | u.r.: Mönchengladbacher Benediktpreis

Ausgezeichnete Tutorinnen und Tutorinnen

Für ihr Engagement im Tutorenprogramm erhalten sechs Studierende den Tutorenpreis: Sarina Dierdorf (Erstsemestertutorin), Sarah Beschoten (Fachtutorin), Elisabeth Wistuba (Fachtutorin & Repetitorin), Said Amarouss (Sonderpreis: GLOBUS-/ Orientierungstutor) sowie Maren Winzen und Vanessa Sophie Hauser (Teamteaching).

1.000 Euro für die beste Bachelorarbeit

Thomas Schell erhält den Preis des Fördervereins der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche an der Hochschule Niederrhein. Für seine Bachelorarbeit mit dem Titel „Automatische Überprüfung des maschinenlesbaren Bereichs auf Ausweisdokumenten im Rahmen einer Videolegitimation“ bekommt er die Bestnote 1,0 – und 1.000 Euro vom Förderverein.

„Young Tax Professional“ Deutschlands 2017

Den zweiten Platz belegt Erik Starke, Student im Studiengang Steuern und Wirtschaftsprüfung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Niederrhein, beim Wettbewerb „Young Tax Professional of the Year“. Er überzeugt die Jury mit einer kurzen Selbstpräsentation in englischer Sprache und den Ergebnissen einer kniffligen Fallstudie zu einem steuerlichen Spezialthema.

Förderpreis für Masterarbeit zu Social Engineering

Die Alfred Kärcher GmbH & Co. KG überreicht Kai Sluiters den Förderpreis für den besten Absolventen im Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Niederrhein. Er hat sich in seiner Masterarbeit mit den Schäden durch Social Engineering (Datenspionage durch soziale Manipulation) beschäftigt und Gegenmaßnahmen aufgezeigt. Dafür gibt es einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro sowie ein Kärcher-Gerät.

Design Automotive Award für Bienen-Muster

Textilstudentin Elise Esser hat ein Waben-Design für einen BMW i3 entwickelt und damit auf das Bienensterben aufmerksam gemacht. „Blau steht für Technik, die Bienenwaben für die Natur und die Lichtreflektionen auf den Folien für die Elektrizität des Autos“, erklärt die 25-jährige Bachelorstudentin. Für ihren Entwurf „Bee attentive“ gibt es den Epson Automotive Design Award.



Ehrenamtliches Engagement macht sich bezahlt

Gleich zwei studentische Projekte werden für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Mönchengladbacher Benediktpreis ausgezeichnet: Corinna Hilgner mit drei weiteren Studierenden für die Arbeit ihres Vereins Govinda e.V., der sich für Projekte in Nepal stark macht sowie Studierende des Fachbereichs Chemie für die Integration von Geflüchteten über ein Sportangebot.

1.000 Euro für beste Abschlussarbeiten

Mit Theresa Pasch und Katharina Palsbröcker werden zwei Studentinnen im Männer-dominierten Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik als beste Absolventinnen ausgezeichnet – ein Novum in der Geschichte des Fachbereichs. Theresa Pasch erhält den Preis des Fördervereins der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche. Katharina Palsbröcker wird mit dem Stiftungspreis der Firma Bayer belohnt. Beide Preise sind mit je 1.000 Euro dotiert.

Informatikstudent wird Ewald-Kalthöfer-Preisträger

Seit 2001 wird bei der Feierstunde des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik zudem der Ewald-Kalthöfer-Preis für die beste Abschlussarbeit verliehen. In diesem Jahr nimmt Informatikstudent Florian Kretschmer die mit 1.000 Euro dotierte Auszeichnung entgegen. Für seine Bachelorarbeit „Design und Realisierung einer CA-Software auf Basis des EST Profils“ erhielt der 22-Jährige die Note 1,0.



l.: GWA Junior Agency Award | r.: Preis des katholischen Hochschulzentrums LAKUM

Gold und Publikumspreis beim GWA Junior Agency Award

Großer Gewinner des Junior Agency Award, „Deutschlands anspruchsvollstem Hochschul-Wettbewerb für Marketingkommunikation“, war im Februar die Hochschule Niederrhein. Und das gleich in dreifacher Hinsicht: Das Team der Design- und BWL-Studierenden gewann den mit 800 Euro dotierten ersten Preis der Jury in Gold und den Publikumspreis. Und die Hochschule präsentierte sich als toller Gastgeber für ein außergewöhnliches Event. Vor bis zu 250 Zuschauerinnen und Zuschauern im Audimax am Frankenring in Krefeld hatten sich die Teams von bundesweit sechs Hochschulen einen „Clash of Ideas“ geliefert.

Beste Textillaborantinnen

Erneut gehören an der Hochschule Niederrhein ausgebildete Textillaborantinnen zu den Besten in Nordrhein-Westfalen. Merle Marie Kreft (22) und Marie Gräber (21) werden sowohl als Beste der IHK-Region Mittlerer Niederrhein als auch als Beste des Landes Nordrhein-Westfalen geehrt.

Katholische Hochschulzentren zeichnen Studierende aus

Nach der Premiere im vergangenen Jahr vergibt das katholische Hochschulzentrum LAKUM zum zweiten Mal den „MitBedacht“-Preis. Gewürdigt wird das besondere ehrenamtliche Engagement von Studierenden. Das Preisgeld in Höhe von insgesamt 2.000 Euro teilten sich Christina Hermann (1. Platz), Michelle Blase (2. Platz) und Jasmin Könes (3. Platz). Daneben erhielten die drei Preisträgerinnen symbolisch einen Diamanten. „Denn Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen, sind echte Juwelen“, sagte Seeger-Hupperten, Leiter des LAKUM in Mönchengladbach.



Sonderabfallverbrennung optimiert: Chemie-Absolvent erhält Preis

Mit der Optimierung von Sonderabfallverbrennung hat sich Masterstudent Jakob Maaßen von der Hochschule Niederrhein in seiner Abschlussarbeit beschäftigt. Durch Messreihen konnte er Daten zur Optimierung der Verbrennungsprozesse liefern und wirtschaftliche Ersparnisse sowie reduzierte Emissionswerte erzielen. Dafür bekommt er den mit 1.500 Euro dotierten Preis der Unternehmerrschafft Chemie Niederrhein.

Auszeichnung für die besten Promovenden

Zum vierten Mal zeichnet die Hochschule ihre beiden besten Doktoranden aus. Der niederrheinische Dissertationspreis geht in diesem Jahr an die erfolgreichen Wissenschaftler Angelika Jäger und Volker Bliem. Sie erhalten den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Forschungspreis der Commerzbank Mittelstandsbank Niederrhein.

Wohlfahrtsverbände verliehen Preis

Zwei Absolventinnen des Fachbereichs Sozialwesen sind mit dem Verbändepreis der Freien Wohlfahrtspflege in Mönchengladbach ausgezeichnet worden. Anna Gellings und Vanessa Hilpert erhielten jeweils 500 Euro. Anna Gellings untersuchte anhand von Fallbeispielen, wann das Wohl eines Kindes durch Vernachlässigung gefährdet ist und wie die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (SPFH) unterstützen kann. Vanessa Hilpert analysierte in ihrer Arbeit, wie sich Bilderbücher zum Thema Tod, Sterben und Trauer zur Trauerarbeit im Kindergarten eignen.

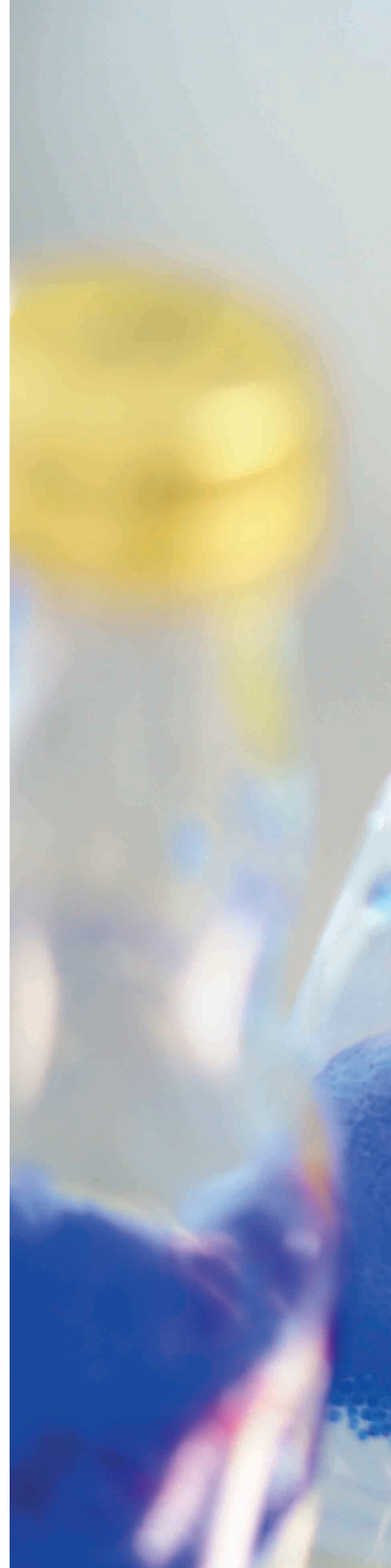
**Innovationen sind bei uns eng
mit dem Transfer von Wissen
und Technologien verknüpft.
Damit untermauern wir
unseren Anspruch, die Region
mitzugestalten.**

Prof. Dr. Dr. Alexander Prange
Vizepräsident für Forschung und Transfer

Hochschule in Zahlen

48

Wichtige Nährstoffe wie Omega-3-Fettsäuren nehmen Menschen vor allem über das Essen von Fisch auf, was aber nicht jedermanns Sache ist. Zwar gibt es als Nahrungsergänzungsmittel die wertvollen Fette längst in Pillenform, aber ein Fischgeschmack beim Aufstoßen lässt sich nicht vermeiden. Verbraucherfreundlicher ist die Mikroverkapselung von Nährstoffen, die auf diese Weise in wässrige Lebensmittel wie zum Beispiel Säfte eingebracht werden können. Bachelorstudentin Lisa Bitting und Masterstudent Benedikt Hofmann haben sich im Lebensmittel-Labor bei Prof. Dr. Reinhard Hambitzer am Fachbereich Oecotrophologie damit beschäftigt. Die Mikrokapseln sind noch nicht marktreif – aber als verbraucherfreundliche Innovation vielleicht auf dem Weg dorthin.





Studierende Gesamt

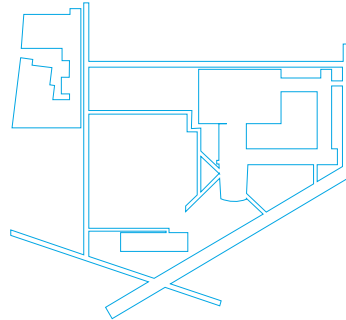
Nach Fachbereich und Standort

Gesamt: 14.485
Wintersemester 2017/18

Campus Krefeld West (Gesamt: 1.423)

FB 01 | **Chemie** (850)

FB 02 | **Design** (573)



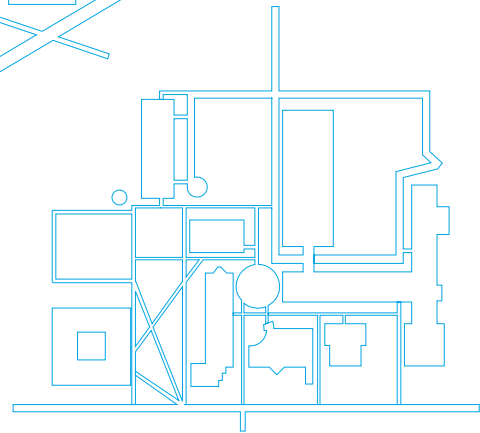
Campus Krefeld Süd (Gesamt: 4.634)

FB 03 | **Elektrotechnik und Informatik** (1.361)

FB 04 | **Maschinenbau und Verfahrenstechnik** (1.246)

FB 09 | **Wirtschaftsingenieurwesen** (1.041)

FB 10 | **Gesundheitswesen** (986)



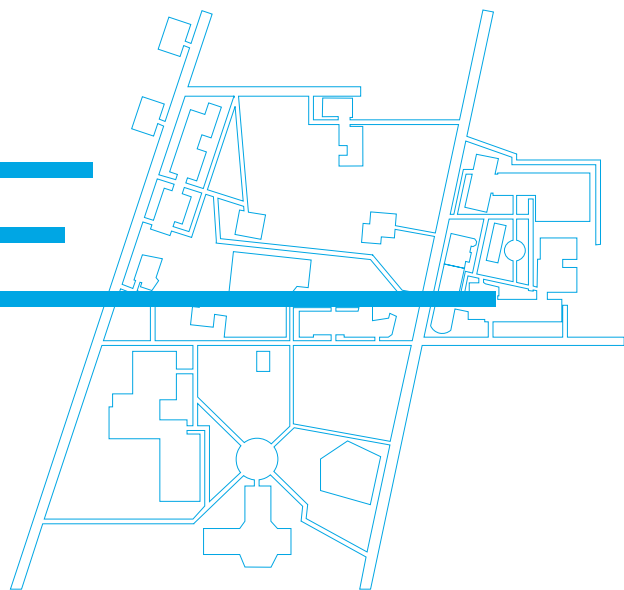
Campus Mönchengladbach (Gesamt: 8.428)

05 | **Oecotrophologie** (915)

06 | **Sozialwesen** (2.116)

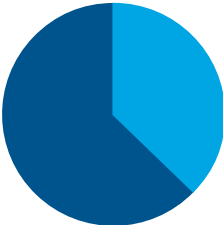
07 | **Textil- und Bekleidungstechnik** (2.033)

08 | **Wirtschaftswissenschaften** (3.364)

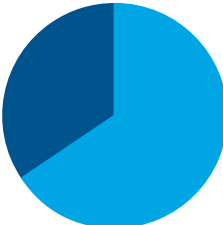


Studierende nach Geschlecht

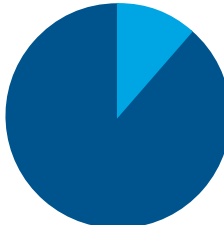
7.413 Frauen (51,2%) | 7.072 Männer (48,8%)
Wintersemester 2017/18



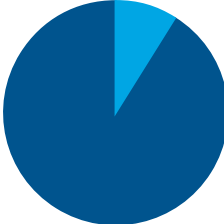
Chemie
37,4 % Frauen



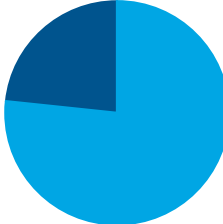
Design
65,8 % Frauen



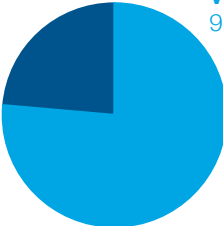
Elektrotechnik und Informatik
11,5 % Frauen



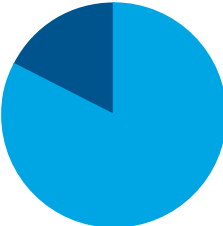
**Maschinenbau und
Verfahrenstechnik**
9 % Frauen



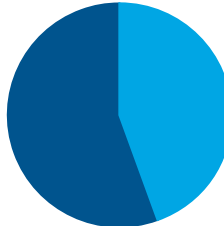
Oecotrophologie
76,9 % Frauen



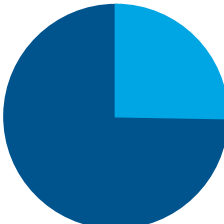
Sozialwesen
76,4 % Frauen



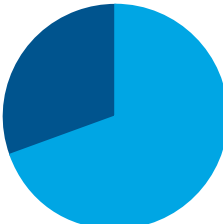
Textil- und Bekleidungstechnik
82,7 % Frauen



Wirtschaftswissenschaften
44,5 % Frauen



Wirtschaftsingenieurwesen
25,4 % Frauen



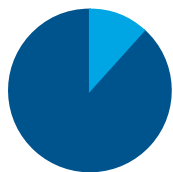
Gesundheitswesen
69,7 % Frauen

Dual Studierende

Pro Fachbereich

Dual Studierende Gesamt: 1.126

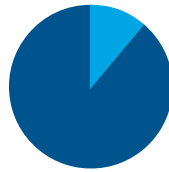
Wintersemester 2017/18



100

Chemie

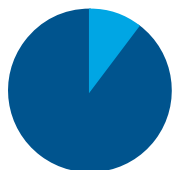
Studierende Gesamt: 850



390

Wirtschaftswissenschaften

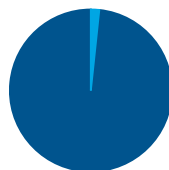
Studierende Gesamt: 3.364



141

Elektrotechnik und Informatik

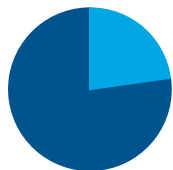
Studierende Gesamt: 1.361



18

Wirtschaftsingenieurwesen

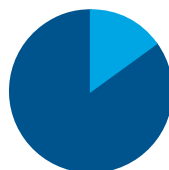
Studierende Gesamt: 1.041



284

**Maschinenbau und
Verfahrenstechnik**

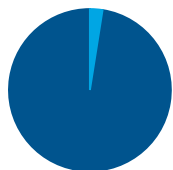
Studierende Gesamt: 1.246



149

Gesundheitswesen

Studierende Gesamt: 986



54

Textil- und Bekleidungstechnik

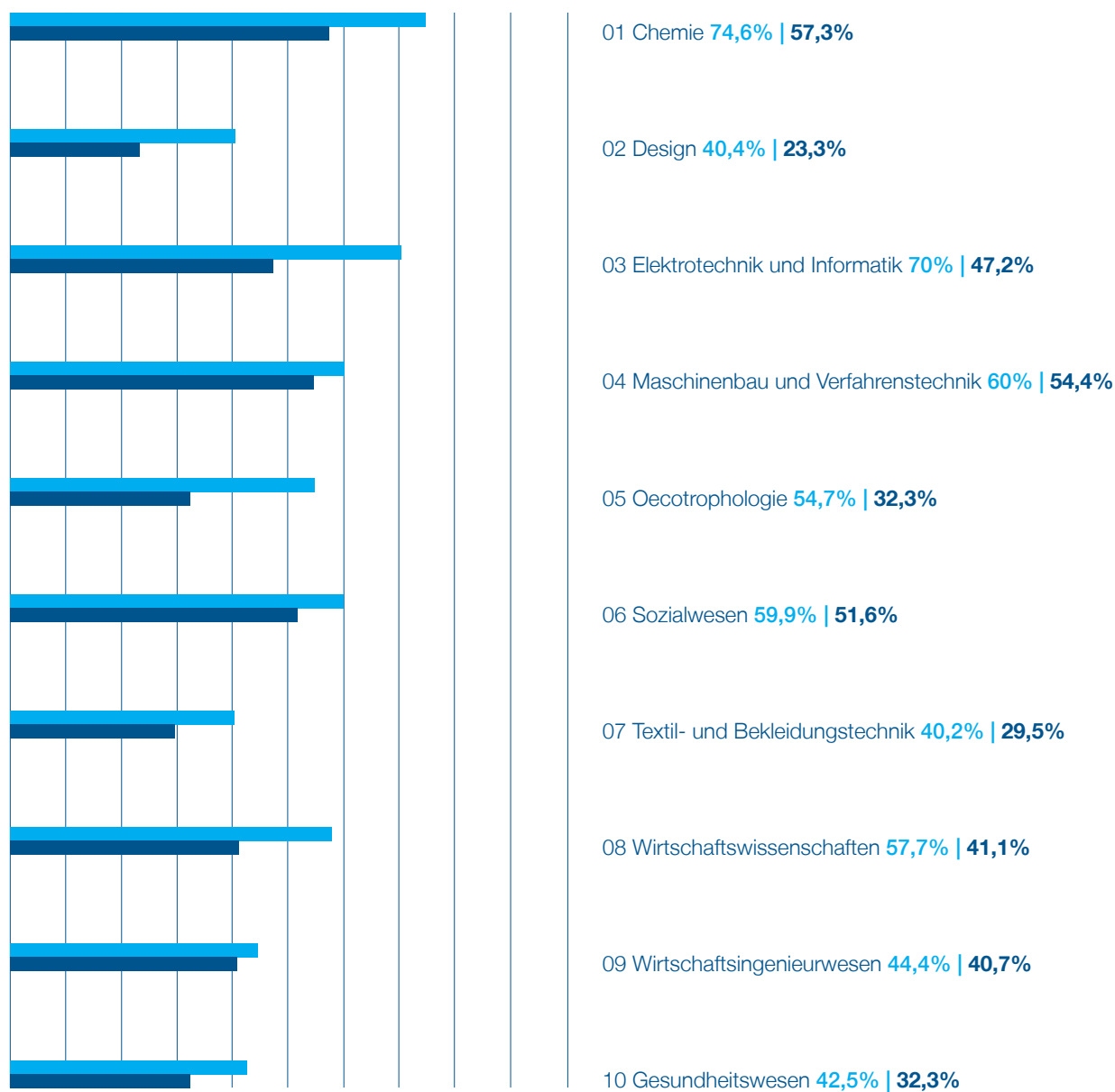
Studierende Gesamt: 2.033

Absolventinnen und Absolventen in Regelstudienzeit

Nach Fachbereich und Geschlecht

Absolventen in Regelstudienzeit plus einem Semester | Prüfungsjahr 2017

Frauen | Männer



Kooperationshochschulen

54

BELGIEN

Antwerp	University of Antwerp
Brussel	LUCA School of Arts
Gent	Hogeschool Gent
Namur	Haute École de Namur-Liège-Luxembourg

BULGARIEN

Sofia	Technical University of Sofia
Varna	University of Economics – Varna

BURKINA FASO

Bobo-Dioulasso	Université Polytechnique de Bobo-Dioulasso
-----------------------	--

CHINA (VR)

Hong Kong	The Hong Kong Polytechnic University
Shanghai	Donghua University
Shanghai	Shanghai Lixin University of Accounting and Finance
Shanghai	Tongji University
Tianjin	Tianjin Polytechnic University

DÄNEMARK

Aalborg	Aalborg Universitet
Herning	VIA Design
København	University College Copenhagen

FINNLAND

Espoo	Aalto University School of Arts, Design and Architecture
Hämeenlinna	Häme University of Applied Sciences (HAMK)
Kotka/Mikkeli	South-Eastern Finland University of Applied Sciences (Xamk)
Rovaniemi	University of Lapland
Vantaa	Laurea University of Applied Sciences
Kotka	Kyminlaakso University of Applied Sciences
Kokkola	Centria University of Applied Sciences

FRANKREICH

Albi	Institut National Universitaire Champollion
Aix-en-Provence	IUT d'Aix en Provence
Chalon-sur-Saône	EGC Bourgogne, Campus de Chalon-sur-Saône - Ecole de Gestion et de Commerce
Ecully	ITECH École D'Ingénieurs
Lille	Université de Lille
Lille	Yncréa Hauts-de-France - Haute Études d'Ingénieur
Mulhouse/Colmar	Université de Haute-Alsace
Paris	Ecole d'Art et de Culture (EAC Group)
Roubaix	Ecole Nationale Supérieure des Arts et Industries Textiles
Roubaix	École Supérieure des Arts Appliqués et du Textile
Strasbourg	ECAM Strasbourg-Europe
Valenciennes	Université de Valenciennes et du Hainaut-Cambresis

GRIECHENLAND

Kreta	University of Crete
Larissa	Technologiko Ekpaideutiko Idrima (TEI) Thessaly
Thessaloniki	Alexander Technological Educational Institute of Thessaloniki (TEI)

IRAN

Tehran	Amirkabir University of Technology
---------------	------------------------------------

IRLAND

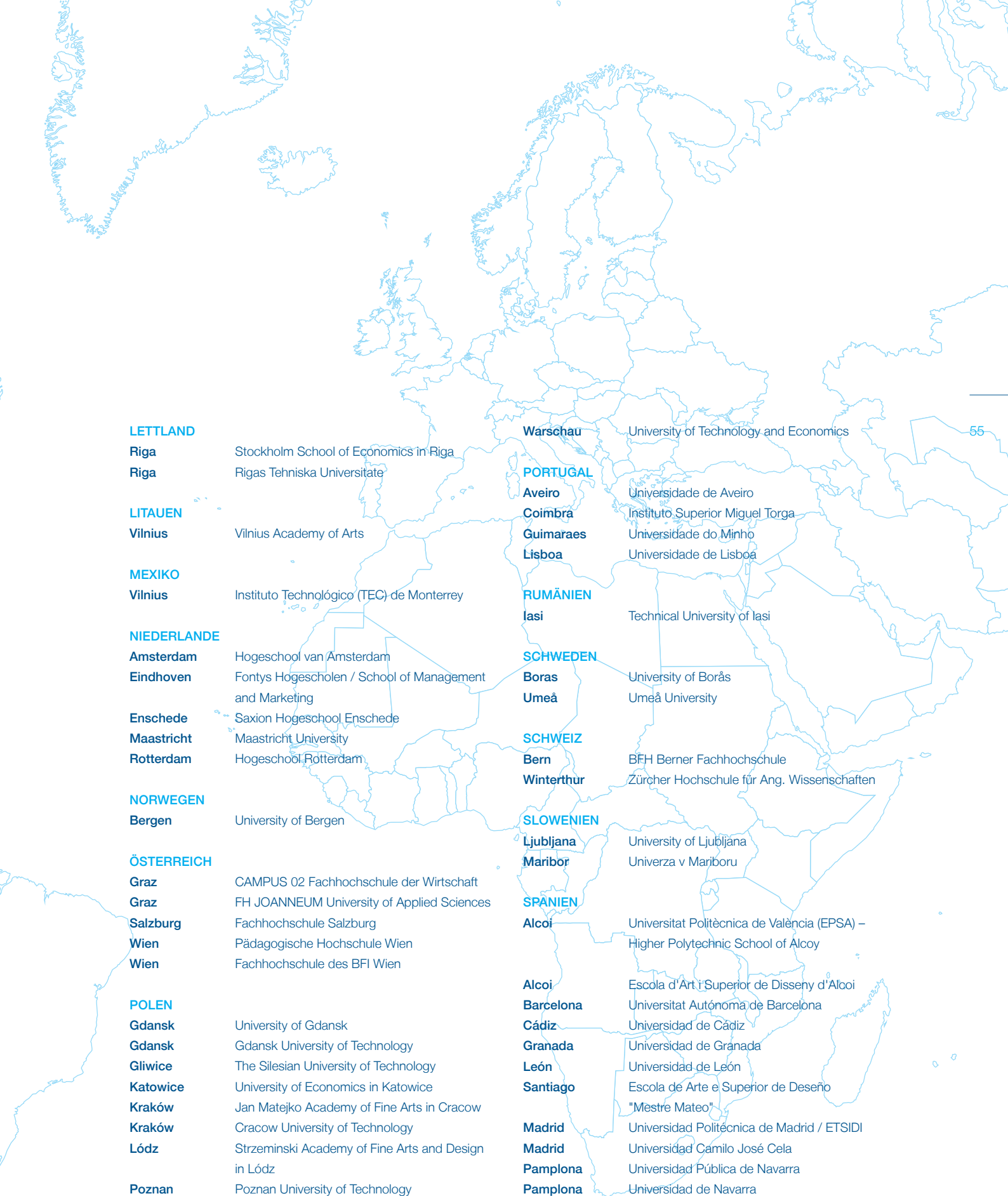
Dundalk	Dundalk Institute of Technology
----------------	---------------------------------

ISRAEL

Jerusalem	Bezalel Academy of Arts and Design
------------------	------------------------------------

ITALIEN

Milano/Como	Politecnico di Milano
Napoli	Universitario 'Suor Orsola Benincasa' – Napoli
Perugia	Università degli Studi di Perugia



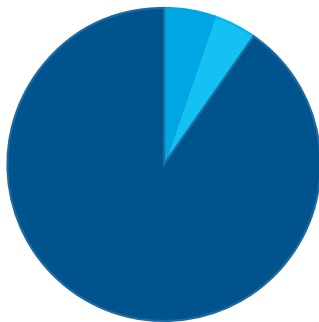


Salamanca	Universidad de Salamanca
Terrassa	Universidad Politècnica de Catalunya (UPC) – ESEIAAT
Valencia	Higher Polytechnic School of Alcoy (EPSA)
Vic, Barcelona	Universitat Politècnica de València
Vic, Barcelona	Universitat de Vic
TAIWAN	
Taipei	National Taiwan University of Science and Technology (Taiwan Tech)
TSCHECHIEN	
Liberec	Technical University of Liberec
Ostrava	University of Ostrava
Praha	Czech University of Life Sciences Prague
TUNESIEN	
Monastir	Université de Monastir / ENIM
TÜRKEI	
Adana	Cukurova University
Istanbul	Istanbul Technical University
Istanbul	Marmara University
Istanbul	Istanbul Aydın University
Izmir	Ege University
Izmir	Dokuz Eylül University
Kayseri	Erciyes University
UNGARN	
Budapest	Óbudai University
Budapest	Budapest Business School (BGF)
Budapest	Szent István University
Győr	Széchenyi István University
VEREINGIGTES KÖNIGREICH	
Coleraine	University of Ulster – Belfast School of Art
Coventry	Coventry University
Manchester	The University of Manchester

Ausländische Studierende

Nach Nationalität

Wintersemester 2017/18



Studierende (Gesamt: 14.485)

Deutsche Studierende | 13.088

BildungsinländerInnen | 783

BildungsausländerInnen | 614

Herkunft der Bildungsin- und ausländerInnen:

Türkei | 333

Marokko | 130

China (VR) | 87

Bangladesch | 77

Griechenland | 56

Russische Föderation | 55

Italien | 39

Ukraine | 37

Tunesien | 36

Polen | 31

Kamerun | 30

Kroatien | 24

Pakistan, Islamische Rep. | 22

Frankreich | 20

Bosnien und Herzegowina | 17

Kosovo | 17

Vietnam | 16

Serbien | 16

Iran | 15

Arabische Republ.Syrien | 14

Niederlande | 14

Spanien | 14

Sonstige Länder

(weniger als 14 Studierende pro Land) | 297

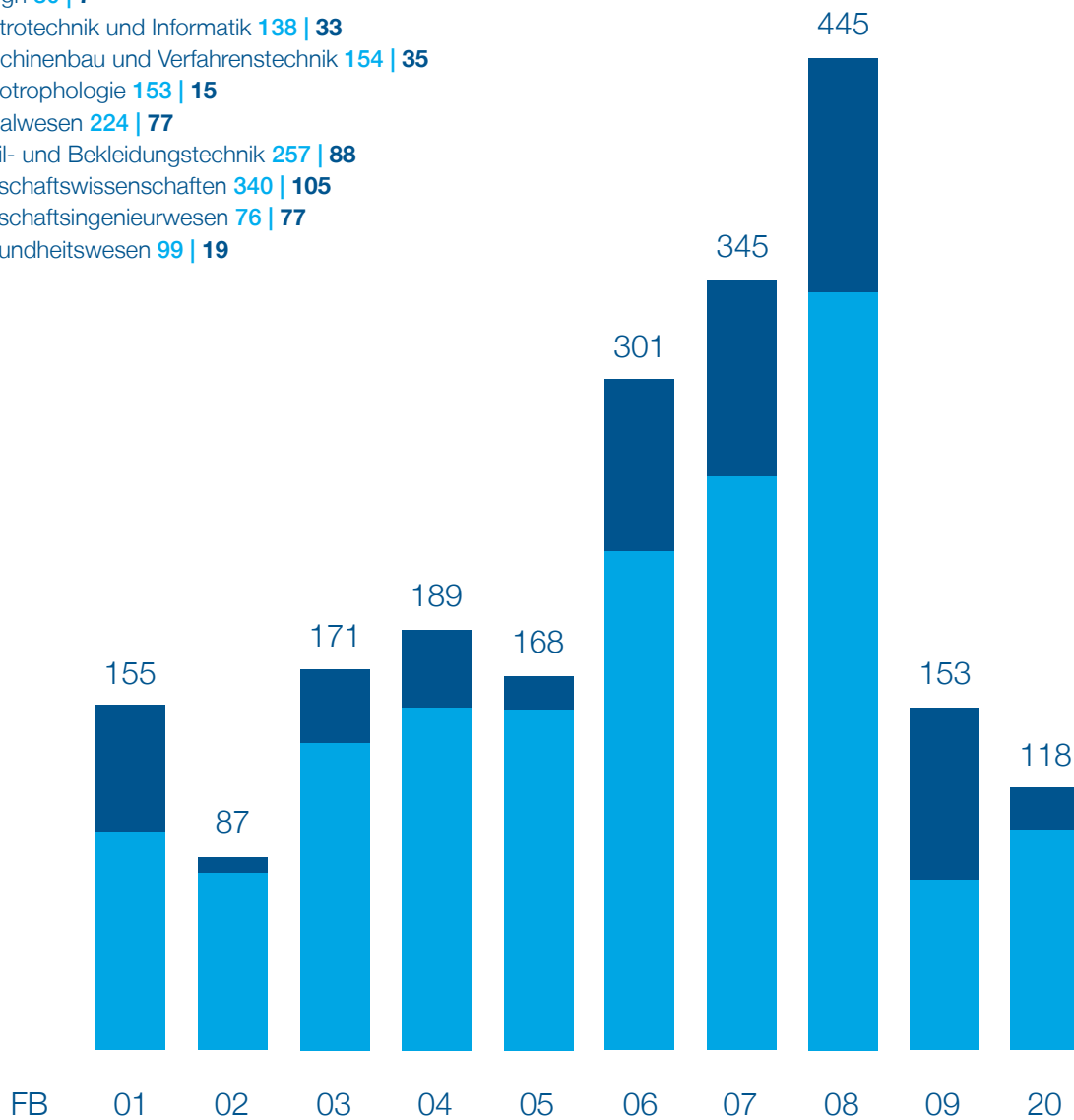


Absolventinnen und Absolventen

differenziert nach Abschluss im Studienjahr 2017

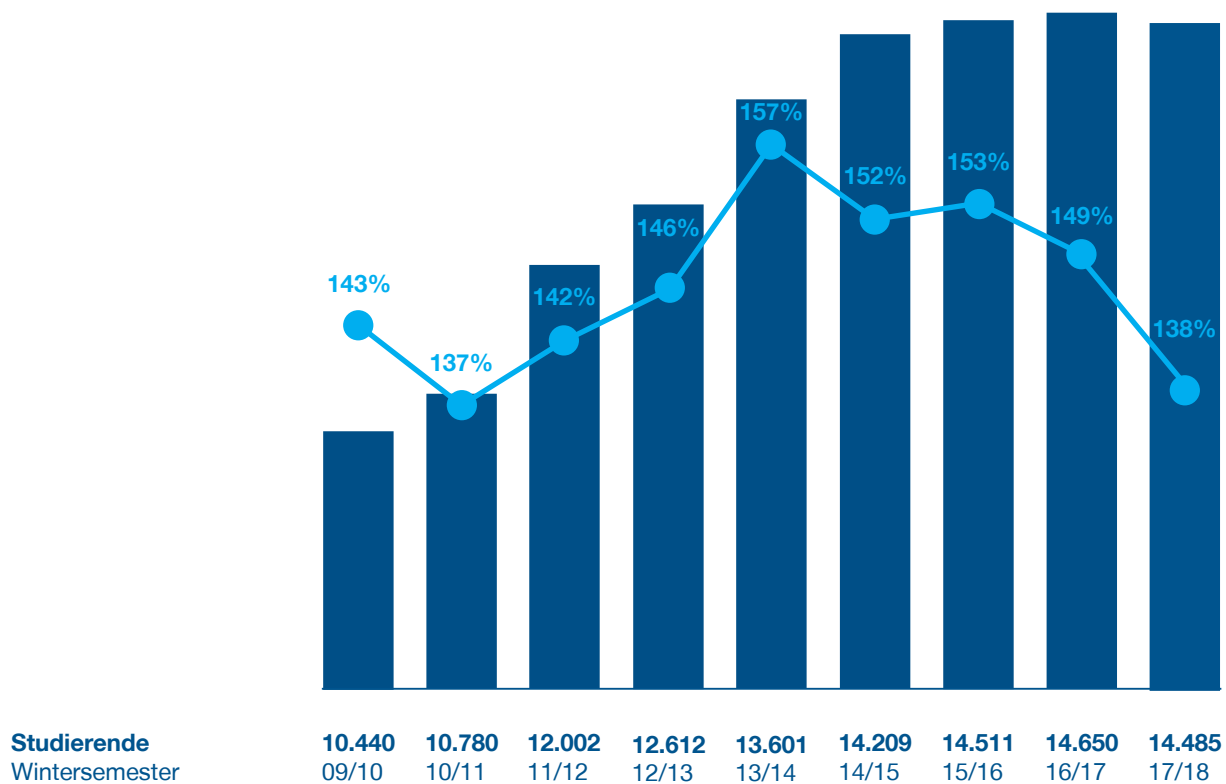
Bachelor Gesamt: 1.619 | **Master** Gesamt: 513

- 01 Chemie **98** | **57**
- 02 Design **80** | **7**
- 03 Elektrotechnik und Informatik **138** | **33**
- 04 Maschinenbau und Verfahrenstechnik **154** | **35**
- 05 Oecotrophologie **153** | **15**
- 06 Sozialwesen **224** | **77**
- 07 Textil- und Bekleidungstechnik **257** | **88**
- 08 Wirtschaftswissenschaften **340** | **105**
- 09 Wirtschaftsingenieurwesen **76** | **77**
- 10 Gesundheitswesen **99** | **19**



Studierende und Auslastung

in der Zeitreihe



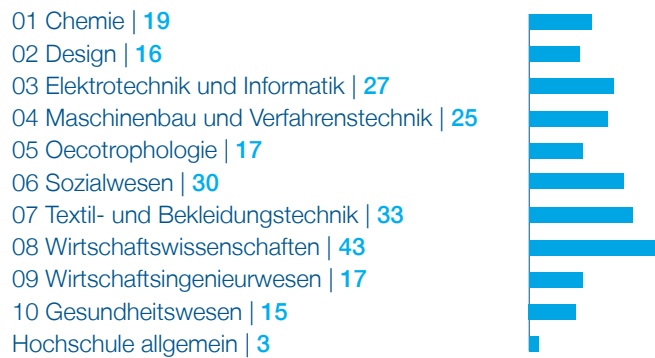
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kopfzählung

60

Professorinnen und Professoren

Gesamt: 245



Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Gesamt: 26



Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesamt: 271



Nichtwissenschaftliches Personal und Bibliothekspersonal

Gesamt: 353



Ausgabenverteilung

62

PERSONALAUSGABEN (LANDESZUSCHUSS)

Bezüge der Beamten

Gehälter Angestellte und Arbeiter

Sonstige Personalausgaben

SACHMITTEL UND INVESTITIONEN (LANDESZUSCHUSS)

Investitionen

Sachausgaben

Gebäudebewirtschaftung

MIETBUDGET (LANDESZUSCHUSS)

Mieten

DRITTMITTELAUSGABEN

Ausgaben steuerfreie und -pflichtige Drittmittel

QUALITÄTSVERBESSERUNGSMITTEL (INKL. AUSFALLFONDS)

Sachausgaben

Bezüge der Beamten

Gehälter Angestellte und Arbeiter

Sonstige Personalausgaben

Investitionen

Ausfallfonds

Bewirtschaftungskosten

Mieten

SONSTIGE ZUWEISUNGEN DES LANDES

Ausgaben sonstige Zuweisungen des Landes

EIGENE MITTEL

Gehälter Angestellte und Arbeiter

Sonstige Personalausgaben

Sonstige Mieten und Pachten

Gebäudebewirtschaftung

Investitionen

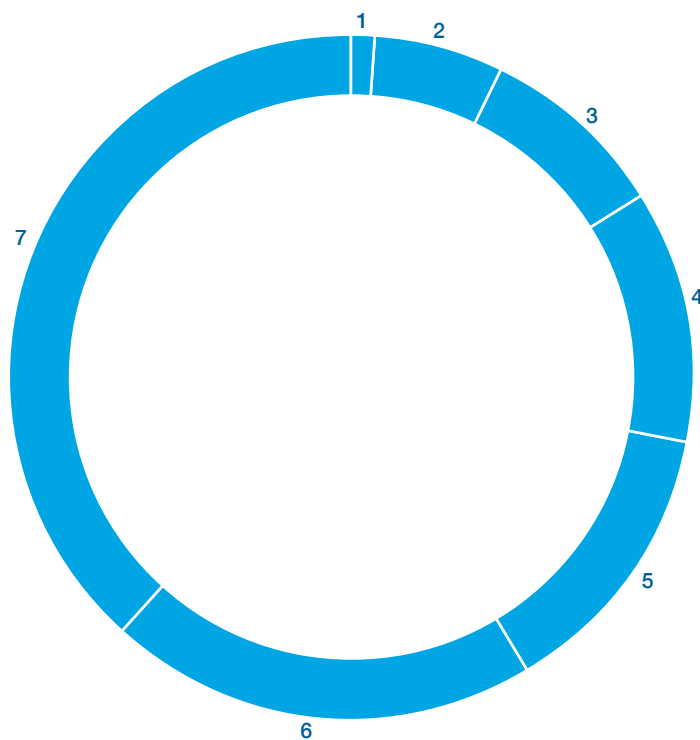
Sachausgaben

2015		2016		2017	
EURO	PROZENT	EURO	PROZENT	EURO	PROZENT
32.252.096 €	34,5%	33.348.050 €	35,3%	34.730.573 €	38,1%
15.285.089 €		15.726.829 €		16.274.079 €	
14.615.323 €		15.433.792 €		16.291.352 €	
2.351.684 €		2.187.430 €		2.165.106 €	
8.901.400 €	9,5%	8.394.116 €	8,9%	8.024.230 €	8,9%
1.188.397 €		1.061.208 €		1.283.614 €	
3.841.059 €		3.482.957 €		3.404.951 €	
3.871.944 €		3.849.951 €		3.335.664 €	
12.146.080 €	13,0%	12.137.558 €	12,9%	12.173.926 €	13,4%
12.146.080 €		12.137.558 €		12.173.926 €	
11.653.351 €	12,5%	9.481.127 €	10,0%	11.044.302 €	12,1%
11.653.351 €		9.481.127 €		11.044.302 €	
6.156.688 €	6,6%	6.250.933 €	6,6%	5.568.281 €	6,1%
1.704.975 €		2.555.810 €		2.489.338 €	
-		-		-	
916.375 €		1.109.354 €		1.068.069 €	
1.536.062 €		852.583 €		753.928 €	
1.936.287 €		1.686.727 €		1.201.335 €	
-		-		-	
53.295 €		30.538 €		47.123 €	
9.693 €		15.922 €		8.485 €	
21.786.228 €	23,3%	23.851.644 €	25,3%	18.469.519 €	20,3%
21.786.228 €		23.851.644 €		18.469.519 €	
689.160 €	0,7%	989.851 €	1,1%	1.205.580 €	1,3%
47.528 €		82.228 €		65.047 €	
92.034 €		28.934 €		40.211 €	
-		280.000 €		482.818 €	
-		-		59.684 €	
78.393 €		25.379 €		80.616 €	
469.993 €		573.309 €		477.202 €	

Ausgaben der Hochschule 2017

Gesamt: 91.2 Mio. €

- 1. Eigene Mittel | **1,3%**
- 2. Qualitätsverbesserungsmittel (inkl. Ausfallfonds) | **6,1%**
- 3. Sachmittel und Investitionen (Landeszuschuss) | **8,8%**
- 4. Drittmittelausgaben | **12,1%**
- 5. Mietbudget (Landeszuschuss) | **13,4%**
- 6. Sonstige Zuweisungen des Landes | **20,3%**
- 7. Personalausgaben (Landeszuschuss) | **38,1%**



**Innovation kann an einer
Hochschule nur dort entstehen,
wo eine moderne und service-
orientierte Verwaltung ihren
Beitrag dazu leistet.**

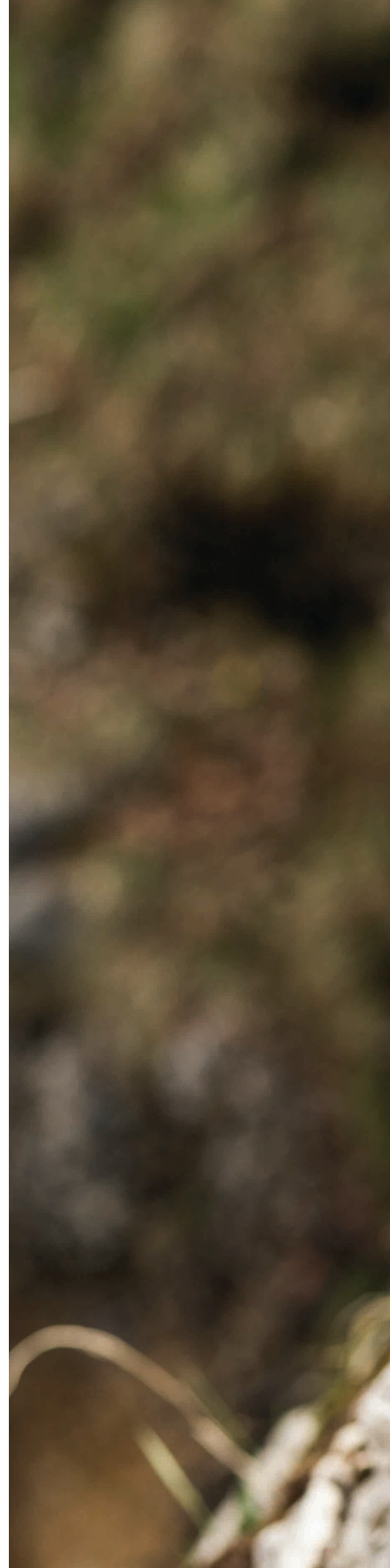
Bibiana Kemner

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung

Organe der Hochschule

66

Es ist der erste gestrickte Wanderschuh der Welt. Entwickelt hat ihn die ehemalige Studentin am Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik Nicole Swoboda. Das, was ursprünglich ihre Masterforschungsarbeit war, ist inzwischen ein kaufbares Produkt. Die von Anfang an beteiligte österreichische Firma „Dachstein Outdoor und Lifestyle GmbH“ hat es gemeinsam mit den italienischen Herstellern „Mac Tecno Materials“ und „Calzaturificio Skandia S.P.A.“ entwickelt. 2015 wurde der „Super Leggera DDS“ mit dem „Outdoor Industry Award“ ausgezeichnet. Und Nicole Swoboda ist jetzt selbst auf Industrieseite tätig – zufälligerweise bei einem österreichischen Outdoor-Unternehmen, welches übrigens nicht Dachstein heißt.





Präsidium

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg
Präsident

Bibiana Kemner
Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung

Prof. Dr. Berthold Stegemerten
Vizepräsident für Studium und Lehre

Prof. Dr. Dr. Alexander Prange
Vizepräsident für Forschung und Transfer

Hochschulrat

(bis Dezember 2017)

Vorsitz

Dr. Dieter Porschen
ehem. Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein

Prof. Dr. Sebastian M. Schmidt (Stv.)
Mitglied des Vorstands des Forschungszentrums Jülich

Mitglieder

Prof. Dr. Hans Fahlenkamp
emer. Universitätsprofessor TU Dortmund

Dr. Dieter Porschen
ehem. Hauptgeschäftsführer IHK Mittlerer Niederrhein

Prof. Dr. Sebastian M. Schmidt
Vorstand Forschungszentrum Jülich GmbH

Helmut Wallrafen
Geschäftsführer Sozial-Holding der Stadt
Mönchengladbach GmbH

Jutta Zülow
Vorstandsvorsitzende Zülow AG, Neuss

Prof. Dr. Monika Eigenstetter
Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen der
Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Achim Eickmeier
Fachbereich Chemie der Hochschule Niederrhein

Prof. Dr. Angelika Sennlaub
Fachbereich Oecotrophologie der Hochschule Niederrhein

Senat

(bis März 2018)

Vorsitz

Prof. Dr. Dagmar Ackermann

Vorsitzende

Prof. Dr. Yordan Kyosev

stellv. Vorsitzender

Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Dagmar Ackermann

Fachbereich Gesundheitswesen

Prof. Dr. Matthias Brandt

Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Prof. Dr. Jürgen Büddefeld

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

Prof. Dr. Yordan Kostadinov Kyosev

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

Prof. Dr. Christof Menzel

Fachbereich Oecotrophologie

Prof. Dr. Anna Nickisch-Hartfiel

Fachbereich Chemie

Prof. Dipl.-Ing. Mathias Paas

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

Prof. Dr. Regina Pohle-Fröhlich

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

Prof. Dr. Dr. Annemarie Rettenwander

Fachbereich Oecotrophologie

Prof. Dr. Heyko-Jürgen Schultz

Fachbereich Chemie

Prof. Dr. Peer Ueberholz

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

Prof. Dr. Jaan Unger

Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dipl.-Kfm. Michael Lankes

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Dipl.-Ing. Bianca Pruß

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

Dipl.-Ing. Petra Straßburg

Fachbereich Gesundheitswesen

Dipl.-Ing. Georg Toszkowski

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung

Martina Czernia

Fachbereich Design

Richard Görtz

Ressort VPWP

Frank Heimlich

Fachbereich Textil- und Bekleidungstechnik

Tim Wellbrock

Ressort Präsident

Studierende

Dennis Franke

Fachbereich Oecotrophologie

Linda Heldt

Fachbereich Design

Elisabeth Pantazoglou

Fachbereich Gesundheitswesen

Martin Thoma

Fachbereich Gesundheitswesen

Impressum

70

Herausgeber

Präsidium der Hochschule Niederrhein
Hochschule Niederrhein
Reinarzstraße 49
47805 Krefeld

Inhaltliche Konzeption und Redaktion

Dr. Christian Sonntag
Mitarbeit: Simon Sperl
Referat Hochschulkommunikation

Gestaltung

Dipl.-Des. Cristina Lohr
Referat Hochschulkommunikation

Druck

Stünings Medien GmbH

Auflage

1.000 Stück

Präsidiumsbericht online und barrierefrei

www.hs-niederrhein.de/praesidium

Fotos

Wolfgang Lienbacher, Quelle: Dachstein Outdoor & Lifestyle GmbH (Titelbild, S. 67)
Ivo Mayr (S. 5, S. 37 oben)
Jeanette Dobrindt, im Auftrag von KMS event (S. 7)
Carlos Albuquerque (S. 8, S. 20, S. 21, S. 25, S. 31, S. 36, S. 49)
Judith Jakob (S. 17, S. 18)
GWA/Hasan Baran Özkan (S. 19, S. 45 links)
cadman / sop / Textilakademie NRW (s. 23)
Stefan Voelker (S. 24)
Roman Bracht (S. 26, S. 33, S. 37 unten)
Melanie Ritter (S. 28)
Chris Ermke Media (S. 29)
Andreas Bischof (S. 30)
Phil Dera (S. 32)
Stefan Sturm (S. 35)
Bastian Koenigs (S. 37 Mitte)
Hochschule Niederrhein (S.27, S. 41, S. 42, S. 44, S. 45 rechts, S. 46)

